# esvadener Can

"Togbiarthaus". Schalter-Salle geaffinet son 8 ligr morgens bis 6 libr abends. Bolticheaftonio: Frankfurt a. M. Rr. 7486.

Böchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagbletthaus" Mr. 6658-13. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auther Somntags Boltidectonts: Frankfurt a. M. Nr. 7805.

Sejagspreise: Im Berlag abgehelt: Mt. 17.—, in den Ausgadestellen: Mt. 28.—, durch die Träger inn Haus gebracht Mt. 48.— monatlich. — Bezugsbeltellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Postansialten. — In Fällen böherer Gewalt, Gerliedn-ziebrungen aber Streits baden die Bezieder leinen Anspruch auf Lieferung des Blaites oder Erstatung des entsprechenden Entgelts.

Angeigenpreise: Ortilige Anzeigen Mt. 7.—, Finanz und Lutbarfeito-Anzeigen Mt. 10.—, anowärtige Anzeigen Mt. 19.—, örtliche Retiamen Mt. 20.—, auswärtige Retlamen Mt. 25.— für die-einfloolitige Kolonetzeile oder deren Raum.— Bet wiederholite Anfnahme unvocknberter Anzeigen entipreckenben Nachlaß. — Schließ der Anzeigen-Annahme für deide Anzgaben: 10 ilhe tormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Pläpen wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherftrage 12, Gernfprecher: Amt Moripplay 15300.

Dienstag, 1. August 1922.

# Abend-Ausgabe.

Nr. 353. + 70. Jahrgang.

# Der Todestampf der Mart.

Unheil über Unheil zieht über die todfrante Mart herauf. Sat uns ber Rathenau-Mord ben Dollarftand von über fünfhundert gebracht, fo hat die lette Rote Poincarés, durch die er das deutsche Gesuch um Hers Abselbung der Clearing-Zahlungen mit einem- unverschülten Ultimatum und Drohungen beantwortete, den Dollar dis auf sechstundertfünfzig emportlettern lassen. Diesmal geht die Markentwertung nicht von den deutschen Börsen, sondern von New York aus. Schon am Samstag sant dort nach Bekanntwerden der französischen Note der Markfurg auf 0.1514. Cents. frangofifchen Rote ber Martfurs auf 0,151/4 Cents. Will die amerikanische Finanz Herrn Poincare recht augenfällig zeigen, wohin seine Ultimatumspolitik zwangssäufig sühren muß, oder geben die Amerikaner Deutschland endgültig verloren? Hierüber herrschen auch in Deutschland recht auseinandergehende Aufstallungen Die Tolore deutschland in Deutschland faffungen. Die Folge bavon ift, daß an der Berliner Devijenborfe die Stimmung nach bem Eintreifen ber Nachrichten vom neueften Rem Porfer Martfturg eine recht geteilte und unsichere war. Man kann die Lage zurzeit am besten als eine völlig nebelhafte bezeich-nen. Die Pessimisten sind der Ansicht, daß Deutschland nunmehr endgültig die Wege Deutsch-Osterreichs wan-beln müsse und daß es selbst ein teilweises, kurzes Moratorium, wie es von Frankreich allein zu erwar-ten sei, nicht mehr vor der wirtschaftlichen Kata-strophe bewahren könne. Man verweist zur Unter-kiltung dieser Auffassung besonders auf die Darlegungen Banberlips, ber gegenüber einem Breffevertreter erffart bat, im Juni fei es noch mög-fich gewesen, Deutschland burch ein Moratorium ju retten, jest aber vile es unaufhalifam dem Zusammen-bruch seiner Wirtschaft und damit einer neuen sozialen Revolution entgegen. Die hoffnungsfreudigen Beursteiler richten ihre Blide besonders nach England reiler richten ihre Blide besonders nach England und erinnern daran, daß man in den Kreisen der Reparationssommission erkläre, diese würde in ihrer Mehrbeit zweisellos das deutsche Gesuch um Herabsetung der Ausgleichszahlungen durch Mehrbeitsbeschluß bewilligt haben, wenn sich die Reichsregierung an sie und nicht an die französische Regierung gewendet hätte. Aber die Dinge liegen doch viel zu schwierig, als dos ein Mehrbeitsbeschluß der Reparations als baft ein Mehrheitsbeschluß ber Reparations-fommission ben entichloffenen Widerstand Franfreichs gegen eine Revifion des Berfailler Bertrages überwinden tonnte. Der Todeskampf ber Mart wird affo mohl noch eine Beile andauern, mindeftens folange, bis auch Frantreich fich überzeugt haben mirb, bag aus Deutschland auch mit Gewalt nichts herausgeprekt werden kann. Dieser Todeskamps dauert nun schon sollt das ganze Jahr 1922 an. Am 1. Dezember 1921 kand der Dollar noch auf dem ungewöhnlich niedrigen Stande von 190 Marf, am 1. April 1922 war er auf 298 Marf, am 15. Juni auf 310 Marf gestiegen. Dann ging es rapide "vorwärts". Am 27. Juni war ein Kurs von 400, am 7. Juli ein solcher von 530 erreicht. Runmehr endete der Zuli noch mit einem Dollarstande von 650. Soht die Entwicklung so weiter und wie von 650. Geht die Entwidlung fo meiter und, wie oben ausgeführt murbe, ift die Mahricheinlichfeit, bag fie unterbrochen wird, recht gering, fo wird, ebe mir uns verfeben, ein Dollarftand von taufend Mart und bariiber Deutschlands Wirtichafts-Scheinblute bald gewaltsam erstiden. Denn darüber barf man nicht im Zweifel sein, daß diesmal ber Todeskampf ber beutschen Mart auch ber ber beutschen Wirtschaft sein

# Der Rursrudgang ber ungarifden Rrone.

WT-B. Andapeit, 31. Juli. In der Nationalversammlung bat sich heute Kinanaminister Kallai mit dem Kursrüchang der ungarischen Krone desast. Er lagte u. a. diese
Erseinung werde durch seinersei innere Verbältnisse gerechtseriat, und weder der Jusiand des Staatsbausdalts
nich die allgemeine Mirtichaftslage oder die Lage des
Bordels und der Industrie werde hierfür eine annehmbare
Erstäuung liefern. Es misse daher angenommen werden,
dak dies eine Kolge des Kursrischanses der
deutschen Markischenfter werde. Das Reparationsvollitis der Entente aurückseisher werde. Das Reparationsvollitis der Entente zurückseisher werde. Das Reparationsvollitis der Entente der den kore kurs der deutschen Mark
nichen frachte es zuwege dah der Kurs der deutschen Mark
niche Ersen Centime sont. Es ist iedoch ganz bestimmt, dah
die Gelese des Etaalsbausbalts und der Kolkswirtschaft
nich erwise Centime sont ersellen werden könnten. Es ist
auch gewis, dah wir vollständig unfähig sind. Wiedergutsmachung zu sahlen.

# England für Mufnahme Deutschlands in ben Bölterbund.

W.T.B. London, 31. Juli. 3m Unterhaus erklärte Liond George auf eine Anfrage, welche Saltung die Kreierung besüglich der Zulassung Deutschlands in den Bollerbundsrat einnehme er könne leiner Erklärung vom 28. Juni nichts bingufilgen. Auf den Hinweis, das der Liemierminister damals von der Zulassung Deutschlands zur Kölferbundsseriammigung gesprochen habe, die Frage auf den Bollerbundsrat beziebe, entgegnete Llood Seetige: "Bir wurden nicher dieses Besuch besürwerten."

# Llond Georges Ginladung an Poincaré.

W.T.B. Lordon, 31. Juli. Reuter erfährt, das Llond George Boincare eingeladen bat, sich mit ihm an 7. August in London zu treisen. Llond George ichlage vor. die Beratungen auf die Reparationsfrage zu beschränken.
— Es beist, das auch Italien und Belgien eingeladen werden iollen. Bertieter zu entsenden.

merden sollen, Bertieter au entsenden.

D. Baris. 1 Aus. (Eis. Drahtberick.) Die "Informatien" sondie ihren außenvolitischen Mitarbeiter nach London ihren außenvolitischen Mitarbeiter nach London um dort die Auslichten für eine franzölische na filde Berktändigung untersuchen au laiten. Der Beer chterstatter meldet seinem Blatte, er dade den Eindruss Gewonnen, es sei weedlos, die Zusammentunft der deiden Ministerprässdenten zu überklürzen. Der Augendlich für eine politische Einiaung ichelne noch nicht ackommen aus ein. England sei entschlossen, für seine linanziellen Opter tranzösliche Jugestandnisse notitischer und mitstänicher Art, deienders am Rhein, au fordern. Es seeinstücker Art, deienders am Rhein, au fordern. Es seeinstücker Art, deienders am Rhein, au fordern. Es seeinsche die Korderungen bewilligen. Frankreich macht seine Institumung su einem Mora torium für Deutschland von zwei Bedingungen abhängig, die iedoch von der öffentlichen Meinung Englands einmuttig abgelehnt würden. Frankreich sortert die Einsetzung einer krennen Finanzlentrolle und Aufrechteidlung des Rechtes der Sanktionen.

Der Temps erklärt, dassesen ist im Sunne des französlichen Kesierungskandvunktes notwendig, daß die Berbündeten seinen wie Orientsage und über die Orientsage zu einer Aussprache gelangten.

W.T.B. Baris, 1. Aus. Rach einer Meldung der Chiegage Tribung und Regienna von die in soll feine Ausschaften.

und uber die Orienitrage zu einer Ausstrage gesangten.
W.T.B. Baris, 1. Aug. Rach einer Meldung der Chicago Tribune" aus Walhin aton soll keine Aussticht auf einen Eriola der Regierung vort and die ung en zwischen den Bereiniaten Staaten und Krankreich besteben, so lange nicht der englische und der französische Bremierminister ihre Bereganung sehabt baben und sich beitress der Söhe der Gefamtentschaften musse entsichieden batten, die Deutschland zahlen müsse.

# Der Bericht des Garantieausschuffes,

W. T.B. Baris, 1. Aug. Der Beilt Barisien" tellt mit, daß der Garantiegusichus nunmehr den ersten Teil leines Serichtes der Reparations om million über mittelt dat. Er enibält ein bearündetes Exposésibet die aetrossen Bestemmungen über die Finanasontrolle und fügt au den bereits verössentlichten Dotumenten wenig binzu. Erst im zweiten Teil werde der Garantiegusschus ein Brogram worschlagen, um mittels Kontrolle die deutsichen Hinanzen zu lanzeren, namentlich aber, um neue Ebnstadren Finanzen zu lanzeren, namentlich der um neue Ebnstadren Teil könne webt samm vor Ende dieser Roche beendet iein. Unter diesen Bedingungen sei es nicht unmöglich, daß die Reparationssommission ein softwares Urteil über den ersten Teil des Berichtes jallen werde damit bei der Ausammensunft in London eine formelle Ansicht der Keparationssommission über die Organisation der Kontrolle vorliege.

Damit lett fich der "Betit Barisien" in Widerspruch mit dem "Temps", der gestern abend erklärte, der Garantieaussichus habe nicht die Aufgabe, einen neuen Plan ausauarbeiten. Mit dem "Betit Barisien" spricht sich auch das "Echo de Baris" dabin aus das tatsächlich der aweite Teil des Berichtes Mahaabmen enthalte, die von der deutsichen Regierung verlanat werden isslen, damit diese Kontrolle wirfungsvoll werde. Auch dieses Blatt glaubt, daß es zweitels bast let. das die Revarationssommission vor der Konferenz in London, die desantlich am 7. August beginnen wird, den Indalt dieses Teiles prüfen werde.

# Die deutsche und die franzöniche Schuldenlaft.

Br. Berlin, 1. Mug. (Gig. Drabtbericht.) In ber Breffe murbe ein Bergleich ber beutiden und frangofischen Schulben-laft verbreitet, ber erweifen foll, bag ber Schulbenanipruch wurde ein Bergleich der deutschen und fransöllichen Schuldenlast verbreitet, der erweisen soll daß der Schuldenanipruch
Frankreichs an Deutschland ein is geringer ist, daß dadurch
die Schuldverwssischung Frankreichs an seine Milierten site
Frankreich saum tragdar werde. So stelle es sich beim Bergleich eines Jahres beraus, daß Frankreich 97 Millionen
Goldmark zur Abtragung seiner Schulden an die Allierten
mehr bezahlen mülle, als es von Deutschland erhalte. Nach
dem angezogenen Bergleich sollen diese 97 Millionen Fehlbetrag solgendermaßen zustande kommen: Frankreich schulde
an die Bereinigten Stoweten und England im
sanzen 24 Millionen Goldmark, zu beren Abseitung es sähre
lich 1657 Killionen Goldmark, zu beren Abseitung es sähre
lich 1657 Killionen Goldmark zahlen müsse, während es von
Deutschland sährlich nur 1560 Millionen Goldmark erhalte.
Der Unterschied zwischen diesen beiden Summen find die 97
Millionen, die Frankreich angeblich aus eigener Tasche beaablen müsse.

Beder der nur einigermaßen mit der Finanztechnit vertraut ist, muß den ausgeltesten Bergleich als kart binkend
bezeichnen, denn er sauf solgende Bunkte unerwähnt:

1. Einen Bergleich der Gesamtschunk den höhe der

Leiten Bergleich der Gelam ischnice unerwahnt:

1. Einen Bergleich der Gelam ischniben höhe der beiden Staaten, denn es wird zwar von den 24 Milliarben Goldmark, die Arankreich seinen Alliierten im ganzen schuldet, gesprochen, aber nicht von den 132 Milliarden Goldmark, die die Gespriche der deutschen Redarationsvervisischungen darstellen.

Redarationsvervilichtungen durftellen.

2. Der Bergleich ipricht nicht davon, das die jährliche Schuldenvervilichtung Deutschlands die in dem Bergleich mit 1360 Millionen eingeiest ilt nach dem Reperationsvlan fic n die macht, während die Schuldenabtragung Frankreichs an seine Alluerten ichon deskalb, well die Gesamtichuld Frankreichs um 202 Milliarden vertager ist gle die Deutschlands, in 3 uf un it a die hie hier und schliedlich ich lange kevor Deutschland mit seinen Reparatiotsleiftungen zu Ende tit, ganzlich aufhoren wird

ift. ganglich aufhoren wird
3. Laft der Bergleid unberudfi ftigt, bak, mabrend
Frankreich den gronten Teil leiner Schulden an England und
Amerika aus den deutichen Reparationsgelbern ableiften
kann also nicht nur bezahlen muß, sowern auch bezahlt bekommt. Deutschland keine Blart bezahlt bekommt sondern nur
aablen muß, und swar nicht allein an Frankreich, sondern
ouch an defien Mitierie. (In diesem und dem nachsten Jahre
im aangen 3 Milliarden Goldmark)

# Die Uberreichung der deutschen Rote fiber die Ausgleichszahlungen.

Die Überreichung der deutschen Rote
fiber die Ausgleichsachlungen.

Br. Serin, 1. Aus. (Eis Drabtbericht) Mie wir er sahren, ill die deutsche Antwort über die Ausgeleichsachlungen an dranfreich gesten obem ertracheilellt und noch seinen aben den Arabteich gesten oben dem der deutsche Abständien Der Deutschland gesten abend nach Ist ibersandt worden. Ein wird der deutsche Abständier Dr. Maaer der fransöslichen Rossendieren den den der kanstellen Schländier Dr. Maaer der fransöslichen Rossendieren der fransöslichen Rossendien werden.

De Cer Log weiß über der Innahmen der Ausgleichsacht ans der fransöslichen Kombier der Recarcionsandlungen der inn unt vied das alle Jaklungen, die Deutschland der eine Merken der Einschlanden gesten der der alle eine Merken die der der Geschungen der Gescheiten Einschlanden gesten der der alle eine Grenze am gelanflichen der der dunge eine Geschland der der Geschland der der dunge eine Merken der der Ausgeleichen Geschlanden der der der Geschlanden der Merkellung der Geschlanden der Geschlanden der Geschlanden der Geschlande

# Die englische Untwort.

D. London, 1. Mug. (Gig. Drabtbericht) Die engliche Regierung bat am Sonntog dem deutschen Botschafter in London die Antwort auf die deutsche Kote vom 11. Juli 1922, betr. die Barzahlungen im Musgleichtspraftabren, überreicht. In der Note beist es: Die engliche Kagitung beabschtigt, die in der deutschen Rote ausgeworfene Frage bald mit den anderen beteiligten Rachten au erörtern. Zu gegebener Zeit loss deutschen Regierung eine Antwort erteilt werden.

# Gine belgijch : frangofifche Deinungsverichiedenheit.

Eine belgisch französische Meinungsverschiedenheit.

W.T-B. Baris, 1. Aug. Das "Betit Journal" spricht von einer Meinungsverschieden heit awischen der belgischen und der französischen Regierung neusen der Etellungnahme des Ministerprässischenken Toin-care an der Frage der Derabsehung der Ausgleichsgehlungen. Die laicastische Jurischenung Poincares dabe dei der Kigiciupg von Brüßel nicht befriedigt, weil sie über den Fragiciupg von Brüßel nicht derfrecht, weil sie über den Fragiciupg von Brüßel nicht derfrecht, weil sie über den Fragiciupg von Brüßel nicht derfrecht, das, da die Ausgleichssechlungen der Gegenstand eines Absommens awischen den Ausgleichssechlungsausschlichen Brüsenbeit des Indaster werten durfen. Die belgische Regierung einzeln prüssliert werten durfen. Die belgische Regierung der und Deutschland in vollem Kinanzse derstete den Giands dies dem Givenblak der bestäche Regierung vertrete den Standspunkt, das die Geleichen Brioritätzt Absouhlt, das die Geleichen der Einnahmeanellen Deutschlands bestien, das infolgebesien die Reparationsade ungen vor der Regelung ieder anderen Schuld erfolgen mitten. Auf alle källe aber tönnten auserbald der Rengerationskanden der Belgien des Brioritätzeren nicht genedmigt werden, der Rengen Belgien des Brioritätzeren nicht gulaeben wolle. Die Absoliengen das Brioritätzeren nicht gulaeben wolle. Die Absoliengen das beingeleichsachlungen der die Rengerationsche der Ministerpräßeren Ausgeleichsachlungen von der Regeleichsachlungen der die Rengeren der Kote erhebe, die Ministerpräßeden Bein den Bringen und von for au verlangen, des Kie eine Ausgleichsachlungen der die Regeren gerichte bat.

# Die Berzögerung der baperifchen Entimeidung.

Die Antwort auf den Brief des Reichspräfidenten Ebert an den baverischen Ministerpräfidenten, die "bald" erdeten war, iosl erst tommenden Mittwoch den Kinisterat in Minischen deichäftigen. Menn es nach dem Sprickwort gebt: Gut Ding will Weile baden, io iosl es auf einige Tage Dinauszögerung der Antwort zewir nicht ansommen. Aber man darf doch darauf hinwetien, das die Verscherdung auch Ge fabren im Gesolge dat. Innervolitische, wenn die Meldungen richtig sind, die aus Süddavern von Alarmversammlungen berichten, in denen die Bauern gussesordert werden, sich in den nachsten Tagen dereit zu balten, salls es zum Bruch zwirden dann in den Reich komme die Arbeiter würden dann in den Generalstreit treten und die Sauern müsten darauf dewassen sich eine wachten mit der Berichten und die außenpolitischen Gesabren wachten mit der Berichtendung. Die daverliche Regierung fann zur Unierdrückung der wachsenden Gesabren sehr weientlich durch schnelle Beantswortung des Briefes des Reichspräfidenten in einer Tonart und in einem Sinne beitragen, die zur raiden Verkändigung sicht.

# Die Antwort Bagerns.

W. T.-B. Minden. 1. Aus. Der Korrespondent der Saverischen Bolfspartei ichreidt, das der Montas keiner-lei Enticeid ung brachte. Der Ministerrat dade wohl am Bormittag getwat. Er dade fich aber nicht mit den Borsichlägen beigst, die die baverische Regierung nunnehr als Antwort auf den Brief des Keichstanzlers zu geden hätte. Wie man bort, wird Ministerpräsident Lerchen felb am Dienstag dem Kabinett Bor dinge unterbreiten. Bom Ausgang dieser Beratungen im Ministerrat wird es abbängen, wann der Ministerpräsident in Unterbandlungen über die Abfassung der Antwort eintreten wird.

# Der Befuch Des babifchen Staatsprafidenten in München,

W. T.-B. München. 31. Juli Die Korreirondens Hoff-mann meldet amtich: Der badische Staatspräsident Dr. Summel ist beute vormittag in München angesommen. Es kandelt sich um einen privates Besuch, der schon poz längerer Zeit angesündigt worden war und in keinem Zu-iammenhang mit der Ministerpräsidentenzusammenkunft in Bruchsal stedt. Staatspräsident Hummel wird die Gewerbe-ichau besichtigen und sich zu privaten Zwecken auch nach dem kaverischen Oberlande begeben.

# Die Berbreiterung ber bagerifchen Regierungstoalition.

Br. München, 1. Aug. (Eig Drahtbericht.) Die mehrsach gemeldete Berbreiterung der baverischen Regierungsfoalttion durch dinastritt der baverischen Mittels vartei dürfte in ablehoarer Zeit Latsacke werden. Korsbesorer dei Dateiche werden. Korsbesorer der Baverischen Mittelpartei und des Baverischen Mittelpartei und der Baverischen Mittelpartei und der Baverischen Beitspartei und der Baverischen Beitspartei und der Baverischen Beitspartei und der Baverischen Beitspartei und der Besprechungen dassegen haben noch nicht stattsetunden. Es ist ieboch mit der Bahricheinstätzeit zu rechnen, das die Berkreiterung der Regierungsfoalition zur Tatsache wird.

# Leoprechting im Buchthaus.

Br. Munden, 1. Aug. (Gig. Deabtherich.) Der gu lebenslänglicher Buchthausitrale verurteilte Freibert von Leoprechting ist zur Abbistung leiner Strafe nach bem Zuchthaus Straubing verbraut worden.

# Die Beidrantung bes Quftfahrzeugbaues.

Br. Berlin. 1. Aug. (Ein Druhtbericht.) Wie die Morgenblätter berichten. stimmte der Reisbiagsausschuk für die Ausführung der Friedens vertrages gestern tem Entwurf der Bestimmungen zum Gelek über die Besicht an fung des Luftsabrzeugdaues zu. Diese bereits vom Reisssat genehmisten Bestimmungen erreichen durch die Justimmung des Ausschusses Gelekestratt. Die Leistungen ebere eine Isbliagsiumme von 150 Millionen Mart an den Berdard Deutscher Luftsabrzeugindustrieller por. Mit dieser Jahlung sollen alle Anwriche gegen das Reich auf Grund des Gelekes über die Beikränfung des Luftsabrzeugoaues abgegolten iein.

# Die Berliner Cogialbemolraten für die Arbeitsgemeinschaft mit ben Unabhängigen.

W.T.B. Berlin, 31. Juli. Gestern hat ein so ial. de motratischer Barteitag für Groß-Berlin satischunden. Es wurde eine Entschiehung angenommen, in melder die Bisdung der zwischen den Fraktionen der S.B.D. und U.S. sustandegekommenen Arbeitsgemeinschaft als distandegekommenen Arbeitsgemeinschaft als dies der die der organisatorischen Wiederverschingung der beiden tozialistischen Barteinen Biederverschingung der beiden die der der organisatorischen Biederverschingung der beiden tozialistischen Barteine etwa noch im Wiege siehenden Dindernisse hinwegguräumen. Dagegen wird iede Gemeinschaft mit der kommuniktisischen Bartei abgelebnt

# Meine Derehrerin. Bon Martin Teuchtwanger.

Eine Berehrern habe ich die non allem begeistert ist, was ich ihreibe. Und ich schreibe niel. Ich ichreibe iset den Stand der Kalinia, ich ichreibe ither neue Bücher, über die französische Mentolität, über Dromatit, ich ichreibe Isaaen, Glosien, Erzählungen, Fräulein Konstange Mempenbagen, meine Berehrern, ist von allem begestert, was zich ichreibe. "Kein, derr Dottor, wie ichön und flar Sie in Ihrem gestrigen Article das Meien des Erpressoniemuss erzikant baben — icht endicht versiehe ich den Erpressoniemuss erzikant baben — icht endicht versiehe ich den Erpressoniemuss erzikant baben — icht endicht versiehe ich den Erpressoniemuss erzikant baben — icht endicht versiehe ich den Erpressoniemussen. "Derr Dottor, Ihre Blauderei über die neue Mode" — d. wie mildelig dabe ich nur diese anmesige Rampenbagen, meine Berschrein, ist 55 Jahre alt. Ihres Zeichens ist sie Lebrerin an der böderen Töchterschule. Ban den Damen, die sie au unterrichten dat, ist sie weniger begestert als den meinen lietunischen Ergüsen. Sie sit lehr itrena. Sie sich die ichwerrinsten Ausdarfbemen, und niemafs kann es Ihr eine Schalerin recht nachen.

Schilerin recht machen.

Ber baben eine fleine Freundin, ein löiädriges numberes Ding, das "ür das Leben gern" Kartrot tanzt, das die Melodie "Barum denn weinen" "dinnmide" findet, das den Melodie "Barum denn weinen" "dinnmide" findet, das den fleinen Kau begehren flit, das der Mitaefühl deim Leken eines Komans der Courries Babler im Tiänen ausdricht und das mir mit großen unden Augen gehebt, das es noch nie einen Artiffel den mit zu Ende geleinen habe, weil sie allesant eines schönen Tages zu uns nut der Erstärung Fräusein Konstaue Menwendsam dehe der Klasse einen Aufrat gegeden, einen Aufrat, de einen Gibmeres gebe es auf der ganzen. Alles mehr: "Morum erfennt man den Kürstler?" Sie fönne über das Thema teine swei Zeilen ichreiben und Fräusein Kannenkapen der lange sehe ganze Seilen ichreiben und Fräusein Kunnenkapen der lange sehe ganze Seilen ichreiben und Fräusein Kunnenkapen der lange sehe ganze Seilen ichreiben und Fräusein Kunnenkapen der lange sehe dem Tinte und Feder und dittiere. Kaum das geho dem Tinte und Geder und dittiere. Kaum das einen Auffak.

In mer den Gefallen", sagt meine Frau, "und dittiere der Auffak.

In gede Sede Tinte und Geder und dittiere. Kaum dasse ich die einleichenden Sähe dillierenkapen. Debi danft und zieht freusitbel ab.

Rach einsen Tagen aber sonmt sie dieder zu uns und begt mit werties das Auffakselt auf den Tich Ich inden begt mit werties das Auffakselt auf den Tich Ich in der begt mit werties das Auffakselt auf den Tich Ich in der begt mit werties das Auffakselt auf den Tich Ich in der die eine Gegt mit werties das Auffakselt auf den Tich Ich in der der gegt mit werties das Auffakselt auf den Tich Ich in der eine

# Die Unterindung bes Morbes an Rathenau.

Die Unterindung des Blordes an Nathenau.

Bd. Dresden, 31. Juli. Der vor einiger Zeit unter dem Berdackt, mit den Kathenaumördern in Berbindbung gestanden zu haben, verbaftete Kapitänleutinaut a. D. v. Abendrof bit, weil lich der Berdackt als unbegründet erwies, aus der Unterindungshaft entlallen worden. And von dem damals mitverbafteten ehemaligen Major von der Körten verlautet, die Unterluckung habe ergeben, daß er in feinerlei Beziehumaen zu den am Morde deteillaten Kreisen gestanden babe. Bei dem defanntlich zuerkt werkafteten Studennen Stein bed liegt Beweissmaterial für seine Berbindung mit den am Kathenaumord Beteiligten vor. wesdalle er bereits vor einiger Zeit in das Untersuckungsgesangnis in der Kähe von Berlin gedracht worden ist, in dem die anderen der Teilnahme am Rord Beichuldigten in Gewahrfam gehalten werden.

# Der Student Gleich abermals verhaftet.

W. T.B. Berlin. 31. Juli. Der angebliche Student Werner Fleich. der seinerzeit verhaftet worden war, weil er unmittelbar nach der Bekanntgabe der Ermordung Rathenaus im Reichstage Dellierich einen Blumen. ftrauß mit einer schwarzeweistroten Schleife überdrachte, dann aber wieder freigelassen wurde. It am Samstag erneut verhaftet worden, und swar wegen Teilnahme an dem Attentat auf Harben.

# Die erfte Berhandlung des Staatsgerichtshofes.

W. T.B. Leipzig. 31. Juli. Die erste Verbandlung bes Staatsgerichtshofes zum Schuse der Republik indet unter dem Borlibe des Senatsprosedenten Schwidt, des Leiers der Arteasbeichuldiatienprozeste, am 16. August katt. Als Richter nehmen tell: Die Reichsgerichtsräte Riedner und Dr. Baum narten, lowie außerdem der frühere Reichsfanzler. Febren bach und die Reichstagsmitglieder Der mann, Jädel und Extelens. Verhandelt wird dunächlingen: den Archivar Karl Laun-Küsen und Genosen, den Kaufmann Julius Mengert-Kürnberz, Kapitän Eduardigeerfen-Hamburg, den Kaufmann Georg Bühler-Oppung, den Studenten Manired Bacherer-Seidelbers und Genossen und ben Laudwirtschaftsel:von Rudolf Ziepfe-Freifswald.

# Rene Beitungsverbote.

Br. Berlin, 1. Hug. (Cig. Drabtbericht.) Das Ober-präfidium der Brootins dannover hat, den Blattern sufolge, auf Grund des Gelekes sum Schuke der Republif das Er-licheinen des "Bielefelder Areisanzeigers" für die nächken drei Rummern verboten. Der "Oftirielische Generalanzeiger" in Leer ist auf 14 Tage verboten

# Die preugifchen Stantsangeftefften.

Die preußischen Staatsangestellten.

Br. Berlin, 1. Mug. (Eig. Draktbericht.) Ju einigen Blättern wurde auf Grund der dem Landtag augegangenen Denklarist seitgestellt. Daß gegenwartig im preußischen Staatsdienst beidätigt seien; 160 690 Beamte, 15 645 Illfsbeamte mb 14 885 Angestellte. Insgesemt also 1912 1913 Köpse. 1914 seien nur 110 926 Köpse in den gleichen Bermaltungen beidattigt acweien. Mithin seien ieht 80 276 Köpse wehr eingestellt, obwohl sich Breußen verkleinert bätte. Die seitzere Bekandung sit durch aus irrest übrend. Ans der in den Blätzern zitierten Denkläckstisse ist ersichtlich, das erstens in der sur 1. Avril 1911 angegebenen Jahl der Beamten die ant das adgetretene Gebiet entsallenden Beamten nicht beruschschieft worden kind, sondern das die Gegenüberstellung von dem verkleinerten Breußen gedensiber dem dangligen Staatssehet seine Berechtigung der angeben der Angeließen der Jahl der vonligen das Anweckten der Jahl der vonligen kanneliken Staatssehet seine Berechtigung ber amerikans das das Anweckten der Jahl der vonligen aus ihre eine kanneliken Gegenüberstellung von den Staatssehet seine Berechtigung ber amerikans das das Anweckten der Jahl der vonligen auflährlichen ist.

# Ein 3mifchenfall in Stettin,

Br. Berlin, 1. Aug. (Gig. Drahiberist.) Anlöslich bes Besuches ber Marinefontrollsommission in ber chemaligen Artisserietaleine in Stettin, die iedt ron Schukvolisisten bewocht wird, sam es wegen der Offinung eines augemauerten Kaumes zu Auseinanderietungen und Insistentiallen zwischen den Bolizeibeamten und der Kommission. Die Kommission bat eine Aoto an die Regierung gerichtet und die Beitralung der Schuldigen gesordert. Das Augenministerium antwortete mit der zur Berfügungstellung des gehamten Raterials

# Generalftreit in Italien.

W. T.-B. Nom, 1. Aug. Der "Avanti", das Organ der Gosialbemotratischen Bartei, veröffentlicht einem Aufrni der Arbeiterorsanisationen sum Heneralitreit, der am I. Juli in der Mitternacht beginnen soll. Die Falstien-Bartei erließ einen Aufruf aegen diesen Streik, in dem die Arbeiter ausgesordert werden, rubig zu arbeiten. Der Aufruf ichließt, wenn die Regierung den Streik nicht binnen 48 Stunden zu Ende brungt, so würden die Kalsisten es tun.

# Der drohende griechische Bormarich auf Ronftantinopel.

D. Routintinovel. 1. Aug. (Eig. Drabtvericht.) Die Lage bat im gangen teine Anderung erfahren. Go fanden von neuem einige Scharmfigel in griechtichen und türkischen Grenzorten flatt.

Der Aufmarich der griechischen Truosen vor der Ischataldschalinie lei vollendet. Aus Athen sind Rachrichten
eingetroffen. daß die Regierung den Armiterratisbeschlus
bestislich einer misstärfichen Astion nicht ausgehoben dade.
Der englische General soll snerft eine Anskorache mit dem
Besehlsbaber der griechischen Annee, General Dadiianestis, baben.

nestis, baben.

D. Konstantinovel. 1. Ang. (Eig. Drabtbericht.) Esgebt hier das Gerücht, daß die Griechen für einem Tormanicht nach Konstantinovel in Thrazien bereits Truppen zulam menziehen. Der Geweral der allierten Besatungstruppen. Harrington, besat sich nach Ticker satungstruppen. Harrington, besat sich nach Ticker satungstruppen. Harrington, besat sich nach Ticker satungstruppen. Harrington werden berdientlichte Der ich der Gerüchte über eine mögliche Berleitung der helben der Gerüchte erfärt der Oberstsommanbierende von Konstantinovel, daß es seine Bslicht sei, der Bevolkerung mitigantinovel, daß die Alliterten keine Berleitung der neutralen Zone dulben würden und daß die walt in Anwendung gebracht würde, um einen Bersuch dieser Art abzumehren.

D. Konstantinovel. 1. Ang. (Eig. Drabtbericht.) Ein

D. Konstantinopel. 1. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Ein Teil der englischen Truppen. die disber auf den aliatischen Uier des Bosnorus in Garntion lagen. find auf das europäische Uter berübergefchift worden. Man ilt sich über den Erust der Lage star, da die Griechen über mindestens zehn mol mehr Streitstäfte verstügen als die Allierten.

D. Lendon. 1 Ang. (Eig. Drahtbericht.) Lond
George teilte gestern im Unterbans mit. daß der eines
lische Gesandte in Athen der griechischen Regierung
im Ramen der Londoner Regierung mitgeteilt dat, daß ein
ariechischer Bersuch, Romianninsvoel au beleken, die ernste sit en Folgen haben wurde. Plowd George stigte hinzu der
it en Folgen haben wurde. Plowd George stigte hinzu der
it en Folgen haben wurde. Plowd George stigte hinzu der
griechische Außenminister habe geantwortet, die Allierten
lätten keinen Grund zur Beunrubigung, da die griechische
lätten keinen Umständen ohne die Genehmigung der
Anwee unter keinen Umständen ohne die Genehmigung der
Anwee unter keinen Umständen ohne die Genehmigung der
Anwee unter keinen unter Grenze überichteiten wurde. Diese
Jusicherung ist ietsdem wiederholt worden.

# Die Friedenstundgebnugen in England.

Die Friedenstundgebaugen in England.

W. T.B. London, 31. Juli. Der gestrige Tag stand im Zeichen der großen Kund gebungen gen gegen den Krieg. die in London, Birmingham Liverpool, die in London, Birmingham Liverpool, die in London, Birmingham Liverpool, Manchitanens veranttaliet wurden. In London bewegten Eich nachmitiags viersig große Demonstrationsens, auge, bestebend aus resigiösen und Arbeitervereinigungen, ehemaligen Kriegsteilnehmern. Krauenvereinigungen um., ehemaligen und Bahnern unter Roxantritt von Manstavellen mon verschiedenen Bunkten der Etadi nach dem Inderstat. Doort waren smölf große Tribünen errichtet, von denen etwa Dotr waren smölf große Tribünen errichtet, von denen etwa liechzaig Redner, darunter ell Ausländer. Anivraden ischzaig Redner, darunter ell Ausländer. Anivraden ist Landon den Kednern befanden lich der bestätigte Senos internationalen Ariestischen Beinden Ariestischen Krieden Kondon abgehaltenen Kriedensbanzensensenen der Lenten Mochen und den Kandigen Aushäussens des internationalen Ariestische des ständigen Aushäussens des internationalen Ariestische des fünderen Anschwessensteils, serner der Konstitut Deutiblan des in der Kölferstationalen Ariestischen Schaften und ein in ihrer Rede besonders und Stil Son om den London kunden und den Litten Bundelichen Kundgebungen die Sonwpathie ausgesintschen und den Ausbeiten wird macht. Kerner wird in der Einen neuen Krieg unmöglich macht. Kerner wird in der Einen neuen Krieg unmöglich macht. Kerner wird in der Einen und einen Zustand der Kriegsursachen befürmortet und ein internationale Sulfan der Kriegsursachen befürmortet wurden Riegen kein gegeben der Kriegsursachen befürmortet

# Die Rabinettsbilbung in Bolen,

W.T.B. Barican. 31. Inli. Die Breise nimmt an. das die meisten Minister des Kadinetts Sliwinsti im neuen Kadinett Rowat verbleiben, insdefondere Satutowich als Außenminister. Der Kurier Watsaawsti bestirwortet in einem Leitartikel den Rahlblod der Rechtsvarteien, die sich ans einem gemeinfames Brogrumm einigen kommten. Der Lass ichreist, die Einstütung der Sesseicherwoolinung der Wojmodischien und der national gemischen Gediere währde im Ausland die geges Volen erhobenen Korwirke entstütten und die Gesahr der Einsprücke gegen die Madlen in Othaaltsien beseitigen.

Moran erkennt man den Künstler?" Ah, mein Amsak! Wentsch ichon! Aber, was si das? Darumter siedt, mit roter Timte van Kanilein Konstanse Mempendagen geschrieben: "Der Ansiak säkt die elementarsen Begröße der Stüttil vonnissen. Er beweist eine Obenstächlichsen kandergleichen und eine Verständnesbrigkeit der Kunst gegentübet, die einem Mädchen von 15 Jahren der Schande geneicht. Kon Logis terne Saur; teglicher Ernst des Lebens seht. Umgewigend."

# Mus Kunft und Ceben.

Die Beeliner Astierbildene bat ihre Frankfucter Goltscheiträtigleit nicht beewdet, odene auch in Kiesbaden eine Krode ihrer Kunkt zu seben. Im aroben Kurd aus 4 auf brachte ihr gedern oberd das leite Luffweiel Ludwig Kuld as. "Der Bulf au" zur Anichtennen. Diese nachträdiche Schrung des Ichteits aus Anich seines fürzlich seinerten 60. Gedeurschaus dedeunter leider sieckaeitig ein Erperiment, das erneut den Beweis dahlir erwankte, das dem gesprachenen Mort im aroben Saal nur unter gam deilimmuken Koranssiesungen — zu denen die Laummerhofelmadis gedellten Anfillbrung eines Luffpiels aber Laum gehört — Geinem verkäafft werden Laun. Die Mahrif des großen Saals kaust die Feinbetten des Dialogs auf und verkäafft merden Laun. Die Anhäuf des großen Kaust die Feinbetten des Dialogs auf und verkäafft mir laut und proponniert gesikrien Gesprächen Aclomung. Stüdlichterweise sich der "Kulden" beziehungsweise die in ihm ihr auswirkenden Erupitionen einer idvillichen ebeichen Gemeinkaaft von und nach der Scheldung dierzu känfig Gelesenheit. Die Leere im Saal au Beginn der Karfiellung desinfrankoaft dem mit der Romaentration auf die Boromae. die lich auf dem mit der Ruftlich eines Alassen der Bordinachen Gemeinkaaft den mach dem zuseiten Aff. Die Redracht der beither ausgehalte Mohien mehr kann nach dem zuseiten Aff. Die Redracht der beither ausgehalte Mohien mehr Gemeinstehen Beginn der Beranktaltung überkehen. Schabe für die Abweienden, denn zum kerkländen Kenntins der plugder ausgehalten Beginn der Beranktaltung überkehen. Schabe für die Abweienden, denn zum kerkländen Mohien eine Berühren Ehe untbedinat erkorderlich. Inka meile ker ein alläalides Broßem mit der ihm einem liebenwurdichen Mortwen Bertwen Bertwe

beitere Seite sieht. Schabe nur, daß jede Ruancierung illusorisch wurde, und allein die Unterfireichung in Ion und Gebärde verständlich blieb. Olga Limburg, die in vier Aften ebanso viel eieganie Kieder zeigte, war mit ihrer lauten auf starte Aftsense und Gestädisemotionen eingestellten Rale im Ion somodi wie in der übenzeitgenden Gedarde ihrem Partner Eugen Burg überlegen, denn der batte seine Argumente mit Tast und bederrichter Geste etwas gedämpfier angubenigen, was zur Folge datte, daß man ihn richt innner verstand und darfig nur aus dem gewandten eine die Insammenkange erriet. Die animierten Zuschauer iose ien mit der ersordertichen gespannten Answertsamseit und spendeten nach den Aftschlissen sowodl wie am Schlun des dungen, um I Uhr bereits beendeten Spiels saaren.

Nichard Wagners "Neisterfinger"-Bartitur. In den tostbarsten Bestwärmern des Germansichen Anseums in Mirnberg gehört die autogravde Partitur von Nichard Magners Meisterfingern von Mirnberg. Rogner dat die autogravden Dandickrist auf 46° Seiten ausgewehrte Arbeit mit seiner zierlichen dandickrist auf 46° Seiten ausgewehrte Arbeit mit seiner der Andersamm wider, 1862 die 1867, die ichiskarvollien in Magners Leben überkannt. Aum erlaucht der Justemd des Manustrients einen Jahr zu Jahr wennger, die Kartitur aus dem Schanfosten in die dände der vielen Beinder zu geben, die das Wert in der Niederschrift des Schönkers zu seben wünschen. Decker dat die Direktion des Germansichen Museums den Bilindener OreisMassen Verlag die Ennächtigung erteilt, eine originalgetrene Reproduction der Haueums den Bilindener OreisMassen Verlag die Ennächtigen Tranzeiten, die Ende des Jahres auf Subkription erkdeinen soll.

Gin Englander über Die Bufunit Des beutiden Dramas,

Benni bertie fternis Die gu se ft icree große merbe ichwig abgeft ber Natu Darpe Bian ibm.

Satur nindst weite Mann norge itebt. und ribet Best Brond Freme benen leiner 9 Gre

brings von S Sauer ist, die ber gr 17. At icher I abneh folgt o am Mi 46 Wii bilde: (2 Gre Benus beni li Ronin heute !

nur in beamit10

itrifte läde be bie an bon Le erieilte

bredien

perirai besball röume richten. erfeime reichun su förd beim S gewähl faum I men, d und fo letzeitig tageng: möchte, man ni

tung to noten 2 both b Unfiche DOGUMA neniste den nu und Me Revolu Tubige nenen. iden at ned ni

englisch ben ha legt de welchen und m Borhab gen der stiges s alls er her bies selehri. fleiger Britispe icin, un swinger

The De time of the time of tim

# Wiesbadener Radrichten.

Planetenbegegunngen und Mondvorübergunge im Muguft 1922.

Im August 1822 bietet fich Gelegenheit, den Abendsbern Benns auf demem Oftwarich durch den Tierfreis an der Rack-bankbaft der Bianeten Saturn und Jupiter sowie des Sir-fterns Swica, des Sanufterns der Jungfrau, zu bestachten. Die Begegnungen find am abendlichen Dämmerungsbimmol Die Begegnungen und am edendlichen Dämmermasdimmel au verfolgen und binnen, da es sich um durchwegs beste Ge-kiene handelt, gleich nach Sonnennsiergans in nicht sehr großer Söbe über dem westlichen Horizont wadrzenommen merden. Da Benus bald in den Stradien der Sonne ver-ichwinden und ihre Rolle als Abendiern für längere Zeit abgeben muß, Saturn und Juniter aber gleichfalls rasch in der Nachbarkbalt der Sonne unsichthar werden, so wird der Naturfreund zern Zeuze der glänzenden "Abschiedsvor-fleslung" sein, die sich am Weisdimmel um die Monatsmitte varbereitet

Am 15. August, segen 8 Uhr abends, bat Benus den Blaneten Saturn einseholt, sieht asso in gleicher Länge mit ihm, wöhrend die Breite um einen 5 Bollmondburchmesser verschieden üt (genau 2 Grad 42 Min.), und swar steht ibm, wödrend die Breite um einen 5 Bollmondeuchmesser verschieden üt (genam 2 Grad 42 Min.), und swar steht Saturn um diesen Betras nördlich vom Mbendstem. An den mischten Abenden kinden wir Benus bereits nach Osten weiter wandernd, wodei sie am 26. August vom wackenden Romb überdalt wird sieden Lages 2 Grad 29 Min. Westig vor und nach den genamen, die der Läges 2 Grad 29 Min. Westig vor und nach den genamen Daten zu erkennen. Um 31. Stansk dat Senus den genamen Daten zu erkennen. Um 31. Stansk dat Senus den Fristern Soica erreicht, dem sie eine eine eine Monddersten zu des idren Flametengelswistern, minsich auf etwa eine Mondderiese (genam 25 Vosenmehrnien, und zwar nördlich vom Fristern). Die wechselnde Gruppierung der genamnten vier Gestitne in der zweiten Augustfädlste wird sie verschieden Vosenmehrnien, und zwar nördlich vom Fristern). Die wechselnde Gruppierung der genannten vier Gestitne in der zweiten Augustfädlste wird sie verschiedenen Monddoorsbernunge in diesem Monat. Nachdem der diemer Annbung zweisende bödist anregend sein.

Eine iestelnde Manmissaltigkeit zeigen auch die verschiedenen Monddoorsbernunge in diesem Monat. Nachdem der leiner Annbung zweiserde Erdtradent am 2. August einen 3 Grad nördlich vom Blaneten Keisen Hotels in der Aeste des Genaphierung dieser diese Keise von Sternscheefungen im Store von denen diesenige des Handlichen der figur. Modden der leiner Keise des Genaphierung dieser diese Keise von Sternscheefungen im Store der Stunde später. Der abnehmende Mond schne fein wird. Die Bededung beginnt am 17. August, morvens einen um 3 Uhr 50 Min. mitteleuropälischer Seit, und endet eines über eine Stunde später. Der abnehmende Mond schne fein wird. Die Erdedung beginnt am 17. August, morvens einen aus 3 Verschenen Mondische wieder mit deinem Selendieren Schne der eine Stunde später der Stunde sieder der der der abnehmende Mond schne eines Biederen mit beinem Selendieren August, einen Tag nach dem leitem Biertel, sieden wiederum Mond und Mars in Konlunktion.

# Das Rind und bas Buch.

daitigut a mit suten Buchern, und wenden fich Sch erzengwiften zu. Es heißt bier oft mit Recht: was undete, bekommt nen nicht, und was man bekommt, man nicht branchen. Das richtige Buch für die richtige

Realtion in Europa bat, icheinen Musit, Malerei und Dich-ung tot zu sein. Obmobl Mosbou unter den Schreden des wien Terror leidei und von dunger niedergebrochen sit. At boch bort ein frästiges Kuntileben. Deurschland das die linicherbeiten, die Dosinungen und Setürchtungen, die Er-regungen der repolutionären oder halbrevolarionären Zeit berleven. Andererseits dat es noch nicht die Ordnung und den meierziellen Modifibend miederzengungen der die Kuse iden swei Perioden, von benen die eine tot und die andere noch nicht geboren fit."

And nicht geboren ih."

Dan Reinltat der Everek-Expedition. Rachdem die ensliche Everei-Expedition auch dieses Jahr den Verfuch, den häckliche Gissel der Lettelden, ausgegeben dat, den häcklichen Gissel der Lettelden, General Bruce, dar, aus welchen Gründen es nicht möglich war, das Jiel zu erreichen, und wie die Aussichten für eine frätere Erneuerung des Vorfahens ind. Der General meint, das nach den Eriadrungen der dereichtigen Expedition die Auslichten auf ein glingen Berbeiten einem anderen Jahr deller iein werden. die eine Berbeitung der die Berbedrungung für eine erfolgreiche Gesteigung dennt er eine günstiger Wetterlage und eine Ausmatung der diesemal seinmiliene Erfahrungen. Die Expedition habe gelehrt, das eine ausgewählte Gelückaft erfellaster Beweiten, wie dem der Lebert, das eine ausgewählte Gelückaft erfellaster Inder dem hinder dem milie, größere Höhen au erreichen, wie dem der Vorgeschaft und troiniert werden, dann milie es möglich ieh, unter Anwendung von Cauerstoff den Giviel zu bestein, unter Anwendung von Cauerstoff den Giviel zu bestein,

# Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Die einzige Iochter Friedrich Debbels, Stau Christine Kaisl, ist in Wien im
Alter won 75 Jahren sestorben. Sie war mit dem Generaldiector der österreichilchen Säddahn, Dr. Alfred Raigl, verkingtel. Ihre beiden Töchter Christine († 1893) und Therese
erdien die ichausvielerischen Fädsisleiten ihrer Grosmutter
ber derübmten Schausvielerin Christine Engbaus) und
maten unter dem Ramen Hebbel schausvielerisch mits.
Molfram Dund nur der die aus Meimar gemestet wird, mit Betinn der neuen Gwielzeit für das Deutsche Actionaltieater
im Wei im ar verpflichtet worden. Der Dichter Johannes
Salai erdiekt von seinen Berebrern im Querfurt, seiner

das fit es, was den Kindern nottut. Wie man bei der Erziehung iest neue Wege geht und die Selbitändigkeit der Kinder mehr anersennt und fördert, sie nicht durch zu viele Ranchingr einengt, dumit sie sich frei entsalten und innerlich freie Wenichen werden, so sollte man idnen auch dei Befriedigung ehres Lefebedirrisses erlauben, übrem Gelöman und Angeleichen und der Geschlichten und der

Naturaler einemgt, damit sie sich frei entstalten und inner ich eine Renichen werden, so sollte man ihnen auch bei Befriedigung stres Lebedürfnisse erlauben, übrem Gelämad au solsen und mur durch unmerkliches Beodachten und Ansieinen dahir sorsen, daß sie nicht sasche Wege gehen.

Gründet Kinderdidlichteten und Leiedallen aum Kampf gegen die Schandliteratur! Dieser Am ersecht an die Stadtwerwaltungen und Jugendömter. Die Schwierigkeiten sind gar nicht so groß. Man dat heute in manchen Orien isdon dar nicht so groß. Man dat heute in manchen Orien isdon Musteranstalien, die iers von Gemeinden, teils von drivater Seite gegründet wurden. Die Räume millem freundlich eingerichtet bein, die Wände sind mit guten Bildern au ichmidden, am besen in Weckelrabmen, damit siter Keines geboten werden konn. Die Täche und Stüble müssen sich der Kürvergröße der Kinder angassen, auch die sleineren sollten berückhigt werden. Die Bücher, Bilder und Borlagemappen müssen in seicht zugänglichen Regalen liegen. Die Bibliothefarin sollte sich bie Wände nehmen, mit den Kindern slustrierte Bücher durchganblätiern und mit ihnen sider die Bedeutung der Kisser zu grechen. Ihr Beinaben sie bedandeln können, auf alle ihre Wünde siegen und sie bedandeln können, auf alle ihre Wünde siegen und sie werden. Die Bestanden konnen sie bestanden konnen sie bestanden konnen sie bestanden können, auf alle ihre Wünde eine geden und sie mit wirde und Liebe leiten. Die Bestandeselt sit mehren der Rinder aber auf bie Belähältigung mit naturfundlichen Pingen binguweisen. Auf diese Wiese wird das Kinden Vingen bingen bingen können wird alles wisen. Es erfährt, der Seiner Bernakung der Schoff zu irgend einer Arbeit, einem Aufläck in. der keinder werden aum keine böbere Schosse ber Schoff wirden diese wissen, das erföhet kan der Schone, debe und Elde missen kann keine haben der Schone erzogen und von bester lächer werden aum freiwiligen Losen erzogen und von kelber bilder siche und gerrieben.

— Gesehliche Miete, Neichsmietengeset und Sansbesten.
Bom Daus- und Grundbestherverein wird uns geschrieben:
Aus einigen Größtöden liegen bereits Nachrichten vor, wonach die Zuschläge zu dem Neichsmietengeset verössenklicht
wurden und in Kraft getreten sind. Auch in Wiesbaden
baben auf Grund der gesehlichen Bestimmungen Verbandlungen zwischen dem Magistrat und den beiderbeitigen Organitationen stattgefunden. Der Magistrat fil sich auf Grund
des ihm vorliegenden Materialis, das auch vom hießigen
demsschittenverein zur Verfügung gestellt wurde, über die
Zuschläge in den meisten Funkten schlüssig geworden, und
wenn diese noch nicht verwisenklich sind, so dat das seinen
Grund darin, das die disberigen Beschlüsse in der nächten
Magistratssthung noch einmal nachgeprifft werden follen.

Der heutige Wössenwarft war wieder bebr start be-Wejehliche Miete, Reichsmietengefen und Sausbeliber.

Gound darin, das die disberigen Beschlüsse in der näckten-Magistratsstung noch einmal nachgeprist werden sollen.

— Der heutige Bechenmarst war wieder sehr start de-sadden. Die Rackstage war gut dei slottem Bertauf. Startes Uberangedot war det Gemise und Odst. Birstide kanken im Größdandel auf 4 M. das Pfund. Die Erzenger desw. Alembandelspreise dewegten sich wie solgt: Weisstraut Erzeuger-nreis 2 des AM., Alembandelspreise 4 M., Birsting 2 die 3 M. desm. 4 M., Römindschl 3 M. bezw. 6 M., Gesche Rüben 3 M. desm. 4 M., Römindschl 3 M. bezw. 6 die Hüben 3 M. desm. 4 M., Roste Kilden 3 M. dezw. 4 M. Spinat 5 M. bezw. 6 M., Blumenschl (hiesiger) 4 die 8 M. dezw. 8 die 10 M., Grüne Stanzendodnen 2M. dezw. 8 die 10 M., Grine Duidbodnen 3 die 5 M. dezw. 6 M., albes ver Stund, Aleine gelbe Rüben (Rarotten) 1 M. bezw. 1.50 M. das Gebund, Robstradi 1 M. bezw. 1.50 M., Gellerie 1 die 2 M dezw. 2 M., Ropfialat 80 M. die 1 M. bezw. 2 M., Endivieniglat 1 die 2 M. dezw. 2 die 3 M., Besw. 2 M., alses per Grid. Einmackgursen 50 M. bezw. 40 die 60 M. das Dundert, Iomaten 15 die 20 M. dezw. 40 die 60 M. das Dundert, Iomaten 15 die 20 M. bezw. 40 die 60 M. das Dundert, Iomaten 15 die 20 M. bezw. 40 die 60 M. das Dundert, Iomaten 15 die 20 M. bezw. 5 M., Rochdarder 1 M. dezw. 150 M., Kartossen 12 M., desw. 12 dies 14 M., Isrichen 12 M. bezw. 7 die 8 M., food-änkel 2.20 M. bezw. 7 M., Ekstrnen 4 die 8 M. bezw. 8 M., Rochdirnen 2 die 4 M. bezw. 6 M., Pistaumen 4 die 8 M., Rochdirnen 2 die 4 M. bezw. 6 M., Disuberen 15 die 18 M. bezw. 25 die 30 M., Stackelbeeren 8 M. bezw. 12 M., Isobannisderen 9 die 11 M. bezw. 13 M., dinderen 15 die der Viruh

— Wiedbodener Vielnwarst. Am gesteigen Vieldwarst.

— Wiesbodener Biehmarkt. Am gestrigen Bishmarkt, ber einen geringen Auftrieb von 107 Rindern, nämlich 23 Ochsen, 10 Bullen und 74 Küben und Kölen, 69 Kälbern, 20 Schafen, 55 Schweinen seigte, berrichte infolge ber haben Preise und vor geringen Rachfrage lediglich ein mittletes Geschäft, so das nur allgemach der Zutrieb geräumt

Geburtsftadt, eine Ehrengabe von 20000 M. — Die diesiabrige Direktion des Barger Bergtbegters (Albert Beribod) wird den 2. Teil von Goethes Fanft in der Durcklbeit mit Fackeibeleuchtung auf der öanti in der Dunfelbeit mit Hadelbeleuchtung auf der klafilichen Waldungsistätte des dezentangplates zur Auffildung bringen. Die Erstaufführmen des Werkes ist für den 16. August in Aussicht genommen. — Der Schweizer Komankarifsteller J. C. de er verläht, wie "Der Landbote" in Winterthur derichtet, in leinen alben Tagen die Schweize da es ihm die Valutaverbültnisse nicht mehr gestatten, in keiner Deimat zu bleiden; er wird nach Deutschland überstieden zu bleiden; er wird nach Deutschland überstiede in. Kür alle Schweizer Schrissteller, die auf die Ertwährlie ihrer Irierarischen Tätigseit anzenwieden sind, mirkt das fortwährende Sinden der Wark geradezu kaharitrophal; der schweizerische Schrissteller muss sind nach innner

n verzieden ihrer literarischen Tätigleit angemieden find, mirft das fortwahrerde Sinden der Wart geradezu katastropdal; der ichweineriche Schriftsteller muß sich noch immer auf den weiteren Untreis des Neichs und auf das großsligtge deutsche Kerlagswosen stüden, wenn er mit leinem Wert Benabeng und Bedeutsms linden will.

Bildende Kunft und Anstit. Ondwig Deffmann, der Schöner des Neichsgerichtsgebäudes in Beinzig, des märklichen Musaums in Berlin, des Virdowskrankendeutes, der Lungendeistätte in Ind und vieler anderer städtischen Gedände, die von leiner liebevollen Vertieffung in iede besondere Aufgabe und von seinem vielseitigen Talent Jeugnis ablesen, seierte am 31. Juli seinen 7.9. Gedurt zeiter in Kasel und Berlin, wurde 1884 Negterungsbaumester und 1885 im Westidenerb für den Bau des Reichsgerichtsgebäudes mit dem 1. Preis ausgezeichnet. 1896 wurde er nach Berlin als Stadisdural bernfen. Sein 70. Gedurtstag wurde von der Stadi Verlin seinelich besampen.—Eine Eer ba in Versienung der von der Stadi Verlin seierlich besampen.—Eine Gerbart von der Stadi Verlin seierlich besampen.—Gine Eer ba in Versienung der dann dan n. Aus fellung wird im Rovenwer von der Stadi Verlin seierlich besampen.—Gine Gerbart von Versienung der dann dan, kaut dem "B. T.", bereits seine Zustinnnung gegeben

seben Wilfenishalt und Technik. Die ordentlichen Brosessoren Wilfenishalt und Technik. Die ordentlichen Brosessoren der Geschichte Ges. Meg.-Rat Dr. phil. et iur. Moon Schulte in Bonn, Geb. Hofrat Dr. phil., theol. 5. c. et iur. 5. c. Georg v. Velow in Vreiburg, Geb. Rat Dr. Dermann Onden in Derdelberg wurden mit forreivondierenden Mitgliedern der philosophischelberg wurden Klasse der preußsichen Mademie der Dissessorien gewählt. — Otto Wenzel, einer der Senior ren der deunschen Journalstift, ist in Americannung seiner Verdienste um die demische Industrie von der Bbilosophischen Fassistat der Universität Greifswass in den Eden de for ernormt worden. — Der Geologe und Koloniassorischer Verdellor Dr. Korl Do ve ist nach längerem Leiden in Jana im Aber von be Zahren gekorden.

werden fonnde. Am Großviehmarkt sogen Bullen und die beiden ersten Quacitären Färsen und Kübe um ie 100 M. pro Jentmer Lebendsemicht bezw. um ie 50 M. an. Am Schweinemarkt beitung der Sprung nach oben für 100 Plund Lebendgewicht ie 100 M. am Kleinviedmarkt dei Käldern ebenfalls ie 100 M. dei Schwein aber ie 400 M. Ran notierte folgende Breife, wode aber betont werden mußte: Ochsen: vollfleischige, ausgemößtete, bächten Schlachtwerts im Alter von 4 bis 7 Jahren 4150 die 4250 M. und die nach nicht sezogen beden 4250 dis 4350 M. junge keichtage, nicht ausgemößtete und ällere ausgemößtete 3900 dis 4100 Mart, mößig genährte iunge, gut genährte und ältere 3600 dis 3800 M. Bullen; vollfleichige, ausgemößtete nochfleichige, füngere 3500 dis 3600 M., mößig genährte iunge und gut genährte aber Schlachtweris 3600 dis 3800 M., wäßig genährte iunge und gut genährte abschen Schlachtweris 3600 dis 3800 M., wählen sollfleichige, füngere 3500 dis 3600 M., mößig genährte iunge und gut genährte ältere 3300 dis 3600 M., mößig genährte iunge und gut genährte ältere 3300 dis 3600 M., mößig genährte iunge und genährte führen Schlachtweris die molffleichige, ausgemäßtete Färlen 3600 dis 3600 M., mit ser eusgemäßtete Kübe und wentg auf entwidelte färlen 3700 dis 3600 M., und ältere ausgemäßtete Kübe und wentg auf entwidelte iümgere Kübe 3500 M., kälber; leinste Maßig den schlachtweris die und bärlen 2600 dis 3500 M., mäßig genährte Rüße und beste Caugläfdere 4900 dis 5000 M., geringere Maßigämmel und beste Caugläfdere 4500 dis 4300 M., geringere Maßigämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., mößig genährte Dämmel und Schafe 3300 dis 3500 M., non 200 dis 240 M., unreine Sauen und gehmittene Eder 6500 dis 6700 M. unreinse Sauen und gehmittene E

Berbätung von Betriebsschwierigkeiten der Reichsbahn. Jur Verbätung von Betriebsschwierigkeiten bei der Reichsbahn dai der Reichswenkohrsminister ein neues Merkbait ausstellen lassen. Schleuvender Betrieb, große Berbätungen, settweise Abstellung von Wagen und Ikge, deißt es darin, verunacht Lokomotivmangel, versögert den Wogenumlauf, erhödt die Betriebslosten, vermindert die Lesstungsfädigkeit der Bahnanlagen und schaft die Vorbedingungen ihr Unfälle. Die betriebstechnischen Mitglieder der Reichsbadwierteinnen, insbesondere die Oberbetriebsleiter, baben dassit zu sorgen, daß der Fahrbeinst dauernd ställig bleibt und die Leistungsfädigkeit der Bahn ausgenunkt wird. Im einzelnen werden 40 Aabnadmen ausgeführt: Bermehrung der Lokomotine und Schuwvengelesse, Vergrößerung der Vahrbeiten, Amsage von Blodstellen, richtige Zeit für Kauakdien, Vergrügung der Lokomotive und Jugbegleitversonale dei Berhötungen, Unierdringung kommandierter Verlonale bei Berhötungen des Gittersundienstes, des Rangierens, der Berfonalbesehung, zwechnähige Regelung des Wassenstehtens, Steigerung der Entladesschumgen und Geläuserens, der Berfonalbesehung, zwechnähige Regelung des Wassenstehtens, Steigerung der Entladesschumgen und Geläuser Berhutung von Betriebsichwierigfeiten ber Reichs.

Mallemerfebts, Steigerung der Entladeseitungen uhm.

— Hubbergerung der Frauen als Schöffen und Geschwerene. Nach einer Mittellung des vreußüchen Ministers des Innern ist es den Reichstellen nicht gelungen, die beabsichtigten Gesebesänderungen über die Urlüten auf Auswahl der Schöffen und Geschworenen so weit au sördern, daß sie bald in Kraft treten können. Es ist nach Lage der Ofinge nach damif zu rechnen, daß im Jaufenden Jahr die Auffellung der Urläten durch die Gesebesänderung beeinsluft werden wird. Die Urläten sind daber von den Behörden in der binderigen Wese, aber unter Dinguziehung der Frauen, sertigsusiellen

Erhöhung ber Schornfteinfegergebilbren. Muf Grund Des § 77 der Reichsgewerbeordnung werden in übereinstimmung mit der Gemeindebehörde die in dem Gebührentarit vom 28. September 1821 seliseieiten Schornkemfergerreinigungsgebühren mit Rildlicht auf die andauernd wachiende Teuerung und die gestiegenen Löbne mit Wirkung vom 1. Juli 1922 um einen Infalos von 350 Brozent erfählt. Die Bekanntmachung vom 28. März d. I. wird aufgehoben.

Muträge auf Löschungen im Strafregister. Ins Strafregister fommen isch Merurteilungen zu Verweis oder zu

— Anträge auf Lölchungen im Strafresister. Ins Strafregister sommen iest Berurteilungen zu Berweis ober zu Geschltrafe dis 150 M. nur noch, wenn die Berurteilung geeignet sit, dei Aburteilung einer späteren Strafdut die Anwendung einer besonderen Strafdrodung wegen Rückfalls zu degrieden. Berurteilungen zu Berweis oder zu Geldirafe wegen einer Abertretung werden nicht mitgeteist. Ju dieser Ansrdung der Reichstegierung der der Justigminüster bestimmt, das Gesuche um Anordnung der beschräcken Austigminüster bestimmt, das Gesuche um Anordnung der bei den Justigminüster bestimmt, das Gesuche um Anordnung der bei den Justigminüster bestimmt, den Geduche um Anordnung die dei den Justighehörben eingeben, an die Strafregisterbehörde abungeden sind, die sir den Geduchs an den Justigminüster gericktet ist. Diese Borichritt gilt für das Strafregister wie für die vollzeislichen Listen. Führt die Brüfung zu dem Ergebnis, das die erbeiene Beichrünfung der Ausstunft oder die Tilgung nicht eingetreten sit, so dat die Registerbehörde dem Regierungsprössenen, in Berlin dem Bolizeiprössenen, Gesegenheit zur Auserung zu geden, sesen kosentragen ist.

— Bestarie. Bostanweisungen soften nach dem Stand

- Besturje. Bostanweitungen losten nach dem Stand vom 28. nach England das Pfund 2940 M. je 100 der fram-den Mährung nach Argentinien 60 295. Bestzien 6083, Däne-mart 14 153. Deutsch-Österreich 2. Finnsland 1569, Fransreich 6412. Griechensand 2240. Island 14 153. Ispan 31 820. Luzemburg 6063. Merito 77 237. Niederlande 29 716. Nor-wegen 11 161. Schweben 17 168. Schweiz 13 667. Spansen 11 128. Tichecho-Slowasie 1620. Ungarn 43 M.

11 128. Tichecho-Slowalei 1620, Ungarn 43 M.

Beim Begießen der Jimmerpslanzen werden viel Leine gemacht. Das lassche Begießen nebst der au trocknen Luft im Ikmmer lurd auch die Hauptunkache, das die Jimmerpslanzen io oft verlogen. Die Pslanzen werden durch ichnititial im Winter viel zu viel gewosen, was sich leicht nachweisen söch. Eine Pslanze, die im Brühicher und Sommer stott wäckst, also Zweize, Blütter und Blüten treibt, brancht selbstwerständlich viel mehr Wasser als den Winter über, wo sie richt. Nachürlich sind auch Ausmadmen au mochen. Pstanzen, die, wie Brinneln, Albenveilden, Ovazinsten und., im Winter bläben, missen au der Zeit natürsticht im Commer, Auserdem ist auch auf die Größe der Täufe ober Albei Rückicht zu nehmen. Ze größer der Tauf im Verbällnis zur Villanze ist, desto seltenzer draucht sesosien zu werden, Alsen aber einmal zewosen wird, in mus ess auszeichen, dam geschen, dam der einmal zewosen wird, is mus essosien zu werden. Wenn aber einmal zewosen wird, is mus essosien zu werden, Alsen aber einmal zewosen wird, is mus essosien zu gebin zeicheben, damit die Erde vollständig durchträmft ist. Auserdem iet darzuf bingewiesen, das im Topfunieriak nie länzere Zeit Waller steden soll, weil soust sehr seicht Warzspalkule einireben fann. politimile eintreben fann.

acifanie einireden fann.

— Der Beruf der Sänalingsschweiter. Aber die Aussichten, die sich Rädchen und Frauen durch Erlernen der Sänalingsschweiter, liber die Borbedingungen wist der Berufaverband der Aranten. Wochen und Sänglingspliegerinnen mit: Vorbedingung ist ein rubiges, gleichnätiges Weien, Iwerlässisteit des Characters, eine aute Schuldtlanng lowie das Absolvieren einer Sänglingspliegeschule, welche nach einem halbigärigen Kurjus mit einer ärztlichen, nach einem Jahresturius mit einer staatlichen Priffung absolichet. Rach der neuesten Bestimmungen des Wohlschrisminsterinung ioll die Ausbildung wei Jahre dauern. Das Siaatseramen kann erst mit dem vollendeten 21. Lebenslade abgelegt werden. Die Ausbildungskoften der staatlich anerstannten Sänglingsschweiter betregen ungefährt 1500 bis 2000 Rant, welche für Kost und Logis aerechnet werden. Die Sänglingsschweiter betregen ungefähr 1500 bis 2000 Rant, welche für Kost und Logis aerechnet werden. Die Sänglingsschiege kann die ins dode Alter und and von kannachschung Berisnen ausgesibt werden, da sie nicht große

28, Juli 21, Juli

Anforderungen an die Kräfte der Pflegerin siellt wie andere Bflegeberufe. Bei der großen Nachfrage bietet diefer Beruf Aussicht auf aute Bezahlung und dauernde Tätigleit.

Ausficht auf mie Bezahlung und dauernde Latisleit.

— Im Deutschen Gewertschaftsdund, Ortsverband Wesdaden, sprach am vergangenen Gemetag herr samtlichtsfileiter Ich. Breddemann aus Eden, Mitzlied des A. W. über das Tdema: "Wes wollen wir im Deutschen Gewertschaftsdund". Derr kieddemann gab in tiesschäftenden Tusslührungen ein wirtungsvolles Bild der Ziele und Bestredungen, sowie der Sielumpnahme des D. G. B. zu dem drennenden Fragen unseres Kalken. Der R. G. ist die Epitensepunisation der auf heistlichmatisnelem Bedeu gesählten, kinnestellten und Arbeitergewertschaften, ohne des dies gerichten mitzen, kinnestellten und Arbeitergewertschaften, ohne de die gericht werdalb nieses Anhmens auf Ausmirfung ihre besonderen Gigenz verzichten millen. Mas die der Reichwertzsstung bekreichte Wertschaftung angeht, is erkreicht de D. G. B. die verzichten Ausstellung angeht, is erkreicht der Deutschaft neutzeiter Grundlage ausbarend, tenn der Verdieben und nicht an den greipen Kehenningen nuterres Beltes spurses vordeigehen und incht deutsche seit die Kill onen ahlbenden Mitalieder innerhalb der politischen Carteien seine Zdeen durchziehen.

— Aberseeilige Kateie im August. Bestrafte geben von deutschaften höfen nach fremden Lauern im Angust, verausgeseit, daß der Ausstand

— Aberleiche Batete im Angelt. Boftpatete gehen von deutschen häfen nach fremden Ländern im Angelt. Boftpatete gehen von deutschaber Seemalschieft, das der Ausstand der Seemalschieften kinderungen bedingt, von damburg nach den Vereinleiten Staaten am 3., 8., 10., 12., 19., 22., 24., 25. und 31., nach Agapten am 5., 12., 19 und M., Argentiniem 2., 3., 9., 12., 15., 19., 22. und 31., Stafilien 2., 3., 9., 15., 19., 22. 25. und 31., Beitild Judien 3., 15. und 19., Edina und Tapan 5., 15., 25. und 31., Spanian 5., 15. und 26., Griechenland 5., 15. und 25., Horaguan 2., 3., 9., 12., 15., 19., 22. und 31., Spanian 9. und 35., von Bremen nach Edite am 9., 23. und 30., Bern am 9. und 30., von Bremen nach London am 2., 5., 9., 12., 16., 19., 23., 26. und 30., von Etermen nach London am 3., 5., 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24., 28. und 29., nach Jull am 2., 5., 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24., 28. und 29., nach Jull am 2., 5., 8., 10., 12., 15., 17., 19. 22., 24., 28. und 29., nach Jull am 2., 5., 8., 10., 12., 19. und 26.

— Westerleberscher mit Holen. Rach und aus Kalen werden van 1. August an Wertberieb bis zum Höchsteinge von 1990 Krausen beförbett. Rachvahme ist vortäusig nicht zweicllen, wahl oder das Verlangen der

Radinahme ift vorläufig nicht juneloffen, wohl ober bas Berlingen ber Gilbeftellung. Gin Austaulch von Wertfoften finbet gunacht nicht fintt. filt ben Berfehr mit Bolnifc-Cherfchleften verbleibt es bei ben bisberigen

# Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Die Abaniotheater (Aleines Saus). Die Abschiedewoche im Aleinen Saus beingt in den lesten Iagen nach einmal "Die Iungeöfin" (L. August) mit Baul Schiffer vom "Gansatheater" in Lübed als Gast. Alls weitere Berstellungen gesangen noch das Singspiel "Dannert" (Dreimöberthaus 2. Ieil) und die Oppreite "Der Better aus Dingsbe" in der befonnten Belevone von "Allehaus vo

befannten Bejehung jur Aufführung.

Rurhaus. Der nöchte Ball im Kurhaus ift für Camstag biefer Boche, ben S. Anguft, vorgeseben.

# Mus bem Bereinsleben.

\* Der "Bund ber Blotifbienftberechtigten" (früher Miffiedranmulrierverein) veraustaltet am Samstag, ben 5. Muguft, fein biesjährig's Sammerfelt, verbunden mit Kongert und Ball.

# Aus Proving und Nachbarichaft.

o. Nus dem Laudireise, 31. Juli. Der Kommunalverband ift mit den Borarbeiten zu der diesjährigen Getreiden un age bei ihöftigt. Der Londunt das in einem Aundichteiden die Mützermeister ausgeschert, über den Stand der diesjährigen Getreideennie, besonders oh sie darch Gogelichen. Wolfendruch und londige ungündige Ereignisse gestitten hat, zu derichten. Die Bürgermeister sind ierner augemiesen, die Betriebsslächen der einzelnen Landwirte sewie deren Getreidennbauflächen inklusiellen oder zu ermitteln. Die größeren Landwirte verweigern, die Betriebsglächen der einzelnen Ortischeiten ihre Mitwirtung, indem sie die Fragebagen über ihre Westigsten unanagefüllt zurüczeben. Ob das flug gedandelt ist, wird sich wordt später zeigen. Die Gestiebung der Sohe der Getreideumlage mitd sich vorsährige oerzögern, de, wie geweldet, nach Berkandslungen mit den zuständigen Stellen über die Kürzung des Elestischen Leitennungen sind Inhaber die zu Willergen Betriedezichen, die die Swagen Getreide angedaut baden, von der Umlage destrichen, die die Swagen Getreide angedaut, so hat er nur sen der Rüstzen Betrieden Aberigenden Betriede angedaut, so hat er nur sen der Rüstzen Betrieden Betrieden Aberigenden. Bei biese entgegensommenden Beklimmungen wird in weiten Kreisen die helfung der gegenfommenben Bestimmungen wird in meiten Rreifen bie Baltung ber

Bauernschaft nicht verstanden.
me. Frantsur a. St., 31. Juli, In einer Wirtschaft in der Stiftltreife sche der Schoser Ludwig G. Scheidtler auf seine Geliebte, der er
Untreue vorwart. Zwei Schülle gingen dem Maden in den Oberichentel.
Ule fich Scheidtler selbst erschieben mollte, versehlte er in der Aufregund
bes Jiel und konnte seitgenemmen werden. Scheidtler mird als rudiger
Name geschildert. Indereiche Studenten der bei biesten Universität. von ziel und tonnte jeigenammen werden. Scheibler wird als rusiger Mann geschliert — Zuhlreiche Sindenten ber hießigen Universität, die mit Geldweitieln nicht polegnet find, haben fic als Ern tear bei ter während ihrer Jerien zur Verfügung gehallt. Sie janden auch nahezu lämtlich Unterfunft auf den groben Gütern um Frankfurt. Kamentlich die Stadt Frankfurt ist in der Untnahme dieser Leute werdlichtig vorpegangen.

# Gerichtsfaal.

Pa. Gandenmöhige Fahrradiebläde. In den Monaten Februar, Mür und April d. I. wurden in Idhein, Cich, Camberg und Kröftel eine ganze Anzahl Fehrräder nächlicherveile aus den dortigen Schölten, Scheunen ulm. geftollen. Die Diede waren ein Schresen der Gegend. Rach einzehend angestellten Ermittelungen siel der Beedacht auf den Raurer Albert Voler aus Steinslussech, jeht in Dusselder in Arbeit kebend, und den Arbeiter Paul deh nus Büstelderf. Die Strassumer verurteilte Voler zu zwei Jahren sech Monaten Gestängnis, deh zu verlIgebeiten dandenmöhigen ichweren Diedkahls. Das Gericht ersannt beiden auch die dürgerlichen Ehrenzechte auf die Deuer von fünf Jahren auch die dürgerlichen Ehrenzechte auf die Dauer von fünt Jahren ab.

mo. 136 Millionen geftoften. Gin Amerifarter lernie im Bafmen-narien ju Franfurt a. M. ein bisher unbestraftes Fraulein Schwegel fennen, mit bem er am Toge barauf in ben Sarbtmelb bei Bab Somburg fennen, mit bem er am Toge bareuf in den Hardtmeld bei Bab Homburg einen Ausstug mochte. Dert wurde ihm seine Brieftsisse mit allertei Bandusten gestocken, insbesendere eine Tausend-Dollarnote, rumänsische Lein, die einen Gesantwert von 11/2 Milliomen darftellten. Auf Grund seiner Beschreibung wurde die Schwegel im Balmengarten sestgenommen. Munmehr finnd sie vor dem Franksierter Schösingericht, den sie zu sechs Monaten Gesängnis unter bedingter Begnadigung verurteilte, zumal sie 11/2 Monate im Untersuchungsgefängnis gesoffen hat.

# Bermischtes.

# Das golbene Raffau.

Richt von unserer ichonen Provins oder dem Städichen Rastau an der Labn ioll hier die Rede sein, sondern von der weit entfernten Namensichweiter, die die Haupstadt des Gouvernements der Badama-Inseln ist. Dieser vortreisliche Hafren auf der größten der Inseln St. Andrews hat in sexier Zeit einen gewaltigen Ausschweiter zu nur in so ist der nicht weit von der Küste von Florida gesegene Ort ein neues Dorado, wo die Millionäre wie Vilse aus der Erde schießen, vrachtvolle Baläste und Billen sich erheben und alles in Gold und Diamanten ichwimmt. Der Grund für diese fabelbatte Piüte des "goldenen Rasiau" ist nirgends anders zu luchen, als das es der Mittelountt des größten Alschaltigmungels der Welt geworden ist. Die aanze Bevöllerung auf den Bahama-Inseln ichwuggelt, und die emsigte Gelöckstisseit herricht um die aussetrodnete Lung der Vantees mit geleinmungaeliem Bhista zu saben, der zu phantastischen Breisen Still betriedenen Schmungael eingerichtet. Hotels, Warenhäufer und In Dunderten von Artoattellern lagern Riesenwengen von Alsobol, die auf die Brichistung warten. Eine sanze Flotte von kleinen Damptern kehrt eiste in dem Dasenvon Rasiau aus und ein; diese Schie, die zum größten Genne Flotte von kleinen Damptern kehrt eiste in dem Dasenvon Rasiau aus und ein; diese Schie, die zum größten die Ranadiern gehören sollen, tressen sich einen Andie in der Flotte von Kleinen Damptern kehrt eiste in dem bei eine der maße Plotte von kleinen Damptern kehrt eiste in dem Basen von Rasiau aus und ein; diese Schie, die zum größten eine dem kehre nache mit zahloten Botore und Schandbern, an die sie beimen mit zahloten Botore und Schandbern, an die sie deinen mit zahloten Botore und Schandbern, an die seiner den mungelware der amerikanischen Küste dueilen. An der mungelware der amerikanischen Küste dueilen. An der mungelware der amerikanischen Küste dueilen.

ganzen Küste von Florida wird der Schmuggel mit arobet Kutreauna getrieden, und es ist ein aanzes Sostem erfunden aarden von gedelmen Beiden und Signalen, die die Ladungen antindigen und als Barnung dienen. Die amerikanischen Verben bieken Schmuggel bisber machtlosgegenüber. Den Berteil duvon aber kaben die Bahama-Instelle, deren innanzielle Berbältnisse sich anserordentlich gebestert baben. Die Zalleinnahmen wuchen in den letzten 12 Monaten von 127 000 auf ISO 000 B.D. St., und die Regterung ist imstande gewesen, alle Staatsschulden zu bezahlen. Man dat lo viel Geld, das man einen grobartigen Blan für den Ausbau des vatins von Kasau entworten dat, der 250 000 Bid. St. vericklingen soll. Auserdem hat sich eine Gelellichaft gebisdet, die die "Entwicklung" Kasaus in die Sand nehmen will. An der Spisse dieser Gesellichaft steht ein amerikanischer Bürgermeister und man will aus Rassus ein neues Monte Carlo machen, arzie hotels, gewaltige Brauereien und Branntweindren Amerika nach dem gasterendlichen Kasaus sladen Amerika nach dem gasterendlichen Kasaus lächten, die beite Ausnahme gewältige Breeinigten Staaten haben sich vorlausig mit einer Rote an die brissiche Regierung gewendet, in der sie die Zukände auf den Babama-Inklin einen "Bruch der internationalen Gesehe" nennen und sich darüber beschweren.

Die Signatur Des Baumeifters. Der Lomboner Architet. Die Signatur des Baumeisters. Der Londoner Architektenklub hat eine Bewegung ins Leben gerwien, die die Baumeister veransassen will, auf den Bauten an lichtbarer Stelle
ihre Namen anzubringen, weil sie sich durch die seit Jahrtanzenden gesibte Zuückaltung der Baukinster den Malern
und anderen Künftlern gegenisder, die ihre Werke signieren,
denachteiligt sühlen. Das Ansehen der Architekten und die
spätere Bougeichichte würden durch diese Maknabme sehr gefördert werden. forbert werben.

# Handelsteil.

Berliner Börse. Kurse vom 31. Juli 1922.

26. Juli 31, Juli 28. Juli 31. Juli ]

419.-

95. Friedrichshütte ... 844. ... 77.50 Feiten & Guillieaume 114. ... 6asmotoren Deuts 89. ... Gasmotoren Deuts 89. ... 1320. Griesheim Elektron 145. ... 1320. 132 Hayr. All Vors. Hisshahn Vors. Hamb. St. Anl. 07 85. Hess. Anlelhe 80. 13 74. 62. 60. Siche Anleihe . . 62,-Bank-Aktien.

Schuehert Elektrin 770. 1150. 1175. Schuckert Elektrin 770. 1175. Schuckert Elektrin 775. 1175. Schuckert Fabruari 780. 1175. Schuckert 780. 1175. Schuckert 780. 1175. 1175. Schuckert Fabruari 780. 1175. 1175. Schuckert Fabruari 780. 1175. Industr.-Aktien.
Albert Ch. Werke 1525. | 1595. |
Adi.-Fakradwerke 475. | 489. |
Adi.-Fakradwerke 475. | 489. |
Alige Erektr. Ges. | 585. | 575. |
Bag. Antilin u. Soda 827. | 845. |
Bag. Antilin u. Soda 827. | 845. |
Bed. Hütis | 827. | 845. |
Bed. Elsenwerke 745. | 630. |
Buder. Elsenwerke 745. | 765. |
Beton u. Moslert, 340. | 540. |
Deutsch. Kallwerke 1875. | 2000. |
Deutsch. Kallwerke 1875. | 2000. |
Deutsch. Kallwerke 1875. | 2000. |
Deutsch. Kallwerke 1875. | 380. |
S. Berlin St. Juli Unter Hamb.-Amer.-P.-F. 449. 470. Hamadampfachiff, 365. 390. Norddeutsch. Lloyd Behantung-Eisens. 465. 461.

Dentsche, Kaliwerke 1875. 1930. Tark, Tabakregie. 1548. 1690.

S Berlin, 31 Juli. Unter dem Eindruck des stark rückgönsigen New Yorker Markschlußkurses vom Samstag setzte sich hier die Steigerung der Devisenpreise fort. Die Stimmung war zeitweise recht nervös, die Geldkurse überstürzten sich fast. Niemand wollte abgeben. Dieser Bewegung lag mehr Angst als direkte Bedarfskäufe zugrunde und bei kleinem verlügbaren Material waren die Abschlüsse nicht besonders groß. Auszahlung New York setzte mit 620 ein und stieg in raschen Sprüngen bis annähernd 670, andere Notierungen entsprechend mit in die Höhe ziehend. In verstärktem Maße machte sich die Rückwirkung hiervon auf die Kursbildung der Wertpapiere geltend. Besonders interessant ist festaustellen, daß die seither trotz der fortgesetzten Devisenpreissteigerungen unbeachtet gebliebenen Industriepapiere heute von der Spekulation als zurückgeblieben im Kurse durchschnittlich um 20 bis 50 Proz. heraufgesetzt wurden. Für einige Papiere betrugen die Steigerungen auch 80 Proz. für Harbener, Kattowitzer und Deutsche Kali und Theodor Goldschmidt 100 bis 150 Proz. und für die seit langem wieder einmal gehandelten Gebr. Böhler-Aktien 450 Proz. Auslandswerte und ausgestrochene Valutabspiere setzten angesichts der Markentwertung die Kurssteigerungen fort, so daß ungarische Goldwerte, Mexikaner, Rumänier, Griechen und andere, sowie Staatsbahnen und die übrigen Kolonialpapiere zut beträchtlich, letztere 100 Proz. Mexikaner sogar über 1000 Proz. stiegen. Die Steigerung der Bagdadbahn-Obligationen entsprach wegen der Zuspitzung der Balkanlage durch das griechische Vorgehen nicht ganz den Erwartungen der Spekulation. Als später neue Käuferschichten ausblieben, flauten die Kurse allenthalben teilweise wieder ab. Das angefangene lebhafte Geschäft lenkte wieder in die bisher gewohnte ruhize Bahn ein. Für die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere ist überwiegend mit Kurssteigerungen zu rechnen. Tark. Tabakregie . 1548. 1690. Kurssteigerungen zu rechnen.

# Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a, M., 31. Juli. Der rasende Sturz des Markkurses wirkte sich auf der heutigen Börse in einer scharfen Aufwärtsbewegung der Kurse auf allen Märkten aus und gab dem Börsenbilde ausgesprochene Festiglieft, die sich im weitern Verlauf noch verstärkte. Am Montanmarkt lagen von westdeutschen Werten besonders fest Harpener, Gelsenkirchen 1440, Rhein-Stahl 1430 (+ 90), Phönix 1510 (+ 90), ferner Buderus 805, Luxemburg 1270 (+ 50), Mannesmann 1275 (+ 50), Riebeck 1870 (+ 60): von oberschlesischen Werten Caro 720 (+ 33), Oberbedarf 912 (+ 37) Der Kalimarkt verkehrte gut behauptet. Westeregeln 1695 (+ 7), Krügershall gesucht 725 (+ 25), Auf dem Chemiemarkt machte sich die Hausse bei allen Werten scharf bemerkbar. Anilin 845 (+ 27), Höchster 752 (+ 41), Griesheim 850 (+ 52), Holzverkohlung 705 (+ 30), Scheideanstalt 1100 (+ 52), Elberfeld 780 (+ 31), Waldhof 730 (+ 20), Sehr fest und steigend lagen Elektro-und Maschinenwerte. A E.-G. 755, Lahmever 399, Schuckert 802 (+ 52), Siemens u. Halske 1150, Daimler 450 (+ 28), Kleyer 501, Eßlingen 840. Auf dem Zuckermarkt waren besonders Waghäusel 700 (+ 33), Heilbronn 680 (+ 30) und Rheinsau

870 (+ 20) gesucht, Frankenthal 700. Von Schillahrtsaktjen Llovd 359 (+ 19), Paket 470. Der Einheitsmarkt war uneinheitlich. Bankaktien schwächer, Maschinen- und Brauereiaktien fester Im Freiverkehr bei gesteigerten Kursen wenig Umsatz. Stürmisch wurden die Ostwerte weiter in die Höhe getrieben Ungar, Gold 965 (+ 115), Alt-Lombarden 792, Staatsbahn 2450. Türkische Papiere wegen der politischen Wirren schwächer. Zolltürken 585, Bagdad 2 755, Baltimore 2875, Goldmexikaner 8550. Von deutschen Fonds Sproz. Reichsanleihe 208.

Kurse vom 31, Juli 1922,

Stadtanieihen u. Ubligationen.	Chem Fahr Goldh
28. Juli 31. Juli	
The state of the s	
4% Wiesb StA.1900 89.50	Faber & Schleicher 435 435
6% 1919	FahrzF. Eisenach
31/20/2 . 1879	Farbw. Mühlhelm , 1475. 1475.
4% Frankf 102.25 102	Feist Sektkollerel 690,-
B1/s8/s 85	Pilafabrik Fulda 589
6% Mainx	Frankfurter Hof . 855 - 865 -
	Frankf, Allg. Vers. 2470. 2480.
6%Frkf. HypBank 101.25 101.50	Grun & Bilfinger . 690 700
31/4% - 85.50 87.50	Gummi Peter 798 800
4% _ Credity. 96 96	Heddrah, Kusterw 655 685
atom 85 - 86 -	Hoch- und Tiefbau 360 376
	HolzverkohlgInd. 683 705
25/40/4	Junghanas, Gebr 4600. 46
4% Nase. LBankV. 95.75 95.50	Ledf Adl & Oppenh 146 1500.
81/4% Lit.F. 91 91	Lederw. Spieharts . 500 - 580 -
	Löhnberger Mühle 530 550
E.in branche red b.	Mainkraftw, Hochat 310 318
6.16 T THE STATE OF 1 OF	Masch-F. Badeniz . 550 556
\$1/44/b 86 86	Maschinenf Essling 870
4% Preus BodCrd. 90 96	Maschinent, Hilpert 470 500
6% . Centr. Bod. 90 88	MaschinV. Moenus 885 600
31/4/4 78 78	MotorF.Oberureal 580
(% PfandbrB. 93	Pfalz, Nahmaschin, 615 575
31/21/4	Pfalser Pulver
	Pokoruy & Wittek 810 880
\$1/a <sup>2</sup> /e . 89.75 80	Röhrenkessel Dürr 820 870
	Bütgers Works . 695 705
Industrie-Aktien Is % In %	Schnellpr. Frankth. 520 524
	Schuhfabrik Hers . 435 450
William was well as a series	Schuhfabr, Wessels 481. 489.
	i Schohstoff-F. Fuids:
	Schriftg, Stempel .asa _ 898 _
Bad. Anilin u. Soda 820 830	Seilindustr Weitt . 580 - 600 -
Bad, Uhrenfabrik 901	Tellus Berghau . 560 - 570 -
Bad. Zuckerfabrik . 685 718	IV. Chem. F. Mannh.
Bayer.Spieg.u.Glas 1300. 1360.	Ver. D. Olfabrikes 880 880
Beck & Henkel 635 815	V. Frank. Schuh. F. 431 489
Benz & Co 505,	Verzinker. Hilgers 770 800
Bing-Werke 519   520	Voigt& Haffa, Vors. 50 450
Blef-u Silbh Braub, 435 450	BL -501 530
Bleistift Faber 975 965	Volthom Sel 755. 860
Brauerel Binding . 360 355	Waggonfabr, Fuchs 580 600
Brown Bovery & Co. 365 375	
Brouge Masch. Vors	
St,	Wagasuse 685 718

# Weinbau und Weinhandel.

m. Aus Rheinhessen. 31. Juli. In den Weinbergen wird bereits zum viertenmal geschwefelt und zum drittenmal gespritzt. Es zeigt sich, daß diese Bekämpfung erfolgreich ist. Bemerkenswert ist aber doch, daß sich in manchen Gemarkungen die Peronespora mehr als anderwärts zeigt, ebenso tritt das Oidium anscheinend stärker als sonst auf. Einen größeren Einfluß auf den Rebenstand haben diese Krankheiten aber his jetzt nicht ausgeübt. Geschäftlich herrscht immer einiges Leben. Die Preise sind hoch und lest. Es kostete das Stück 1921er Weißwein in Laubenheim 90 000 M., Bodenheim 120 000 bis 140 000 M., Nackenheim 140 000 M., Osthofen 85 000 bis 65 000 M.

Devisenkurse vom 1. August, 12 Uhr mittags. \* Berlin, 1. August. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 630.- Mark, der Franken 51.- Mark der Gulden 243.50 Mark

# Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

31. Juli 1922	7 Uur 27 morgens	nachm.	bends	Mittel
Luft-druck auf 0°u. Normalischwers red. auf dem Meeresapiegei Thermometer (Celsius). Dunstspannung (Millimeter) Reist. Feuchtigkeit (Frozente) Winderschlagshöhe (Millimeter) Möckste Temperatur (Celsius):	51.8 761.7 18.4 12.8 81 0 -1	180.7 780 G 27 4 18.7 62 8W 2 0.0 Niedrige	751 9 761.8 20 3 13.8 78 C	751.5 :61.8 21.6 14.4 73.7 — abun 16.4

# Wasserstand des Rheins

am 31. Juli 1932. Biebrich: Pegei 2:00 m gegen 2:53 m am gestrigen Vormittag Mains: 1:85 1:87 2:15 ...

Wettervoraussage für Mittwoch. 2 August 1922 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, Gewitterneigung, sonst trocken, maßig warm, Südwestwinde.



Hervorragend in Glanz und Qualität.

Wer an Hühneraugen leidet, hate sich mit schneiden. Völlig gefahrlos, dabei erstaunlich schneil wirkend, ist das in allen Drogerien und Apotheken erhält Hühneraugen - Lebewohl, wahrend Hornhauf auf der Sohle durch Lebewohl-Ballenscheibes verblüffend schneil entfernt wird, hein Verrulschen, kein Fest kleben am Strumpf. Drogerien: R. Bresinsky, Bahnhotstr. 12, H. Krah, Wellritzstr. 27, Drog. Lilie, Moritzstr. 15, Lindner, Friedrichstr. 16, Drog. Machenheimer, Bismarckring, Drog. Minor, Schwalbacher Str. F1

Birtheinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. Alleinverkauf: 106 Schützenhof-Apotheke, Langrasse 11.

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten,

Dauptidriftleiter: &. Bellit.

Lecontwortlich für den politichen Teil: h. Letisch; für den Unite baltungstell: F. Gunther; für den lotalen und prooinziellen Teil institutional und handel I. E. F. Gunther; für die Unzeigen Sellamen: h. Dornaus, idmitlich in Wiesbaben. Trud u. Berlag ber L. Schellen berg'ihen Bandenderei in Bischade

Speedit unde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Hab genomi

1.

Adolf

Finanz Teleph Zugela Bezirk

Ausfüh

Erledig preme la frifd

Scht Rall beraucher Richelsber

Preisen

Stets Ank Regensi

Olympiabahn Berlin

Sonniag, den 30. Juli 1922

# Fritz v. U

# TELEGRAMM

Olympia-Rennen Berlin, Motorradmeisterschaft von Preußen:

Klasse I bis 1,14 PS., 15 Konkurrenten, 1. Vorlauf: Sieger

Fritz von Opel, Endlauf: Sieger Fritz von Opel. bis 1,5 PS., 23 Konkurrenten, 1. Vorlauf: Sieger Klasse II Fritz von Opel, Endlauf: Sieger Fritz von Opel. bis 2,28 PS., 1. Vorlauf: Sieger Fritz von Opel, Klasse III

Endlauf: Zweiter Fritz von Opel. Alles auf 1,14 PS. Opel-Hilfsmotorrad und Peters Union 11/2zölligen Serien-Fahrradreifen. Sämtliche Runden ohne Defekt, trotz stark radierender Bahn. Durchschnittsge chwindigkeit über 72 km. Herzliche Glückwünsche. Fritz von Opel.

11! Nur noch bis Freitag !!!

# Das neue Sensations-Programm!

U. a.:

1. Persönl. Auftreien von Frau Direktor Gleich mit ihrer Vollblutstute "Senta" a. d. "Vesta" in erstkl. Huher Schule. 2. "Sun - Hslang - Jung l", die beste

Chinesentruppe.
3. "Theo!", der Mann, den niemand heben kann. Wiegt 84 Pfund.
Ueberall Stadtgespräch!
4. 'me-rlanes dressi rte Schweine, 9 Tiere,

die beste N mmer in diesem Genre.

5. "Der lebende Automat!" Jilusion oder Wirklichkeit?

6. Die neuesten Witze de Spoßmacher.

7. Blitzvoltigen u. Postreiter usw. usw. Ververkauf : Zigarrenhaus G. Meyer, Langgasse 26 u. Taunusstr. 4, Tel. 451 und ab 10 Uhr ununterbrochen an den Zirkuskassen.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

# Lorenz Schneider Dentist

Adolfstraße 3, II. Telephon 1535.

Finanz- und Steuersachverständiger R. D. V.

# Bernhard Bedit

Telephon 3295. Mainz. Mittl. Bleiche 38. Zugelassen als Steuer-Bevollmächt gier im Bezirk des Lande finanzamtes Kassel und Darmstadt und beim Ficanzgericht Kassel und Darmstadt.

Ausführg, aller Finanz- u. Treuhandgeschäfte. Erledig. v. Zwangsanleihe-Vorauszeichnungen. Auf Wunsch persönlicher Besuch.

kima 🗖 Rāje, gen. Limburger, 1 Bjd. 52 Mt. la frifde Gleifd. Ronferven eingetroffen:

Rindsgulaid in ca. 3/.-Bib. Dofen Schweinefleisch gum billigften Breife. berandert r Sped, icone Bare, 1/4 Bfb. 31 Mt. Butlerheders Lebensmittel-Haus Bichelsberg 21, Ede Schulberg. — Telephon 4910.

Trauringe

14. v. 18 kar. Gold, durch äußerst günstigen
Einkauf von Gold noch zu sehr billigen
Preisen zu haben bei

# W. Sauerland

Uhrmacher u. Juweller

= Schulgasse 7. tels Ankauf von alten Gold-, Silber- u. Platinsegenständen zu höchsten Tagespreisen. 679

Soirée Venisienne

Mittwoch, 2. August 1922, abds. 81/2 Uhr im

harien - Kestaura

27 Rheinstraße 27

neben Hauptpost

unter Mitwirkung des Professors der Tanzkunst

Monsieur L. Lévitte

Académie Paris

und verschiedener Künstler.

Erstklass. Künstler-Konzert.



Olember-Tippe, Thifle. Ollow Exposedagen. Remissipfer in 1.00.

Ludwig Gutmann

Preziosa-Biiro-Einrichtungshaus Frankfuri am Main 44 Kaiserstrasse 44

Anzug-, Paletots-, Ulster- u. Hosenstoffe Damen- und Herren-Juehe zu überzeugen. Rheinstr. 51, L. St. Ecke Kirchgasse, Alte Artill.-Kaserne.

Schurzen- II. Rieideritoffe Bettdamast, hemdenzephir jowie Damen- u.

herren-waiche preiswert zu vertaufen. Sie werden gut und billig bedient nur bei

Sternberg hermannitr. 15, fein Lad.

Weberg, 37. Tel. 1028 Täplich 8 Uhr abands:

Wiesbadens vornehmste Künstlerspiele.

Eingetr. Gesessenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mit Rücksicht auf die Häufung der Geschäfte sind wir gezwungen unseie Kassen- und Geschäftsstunden von

81/2-121/2 Uhr vormittags streng einzuhalten.



SCHNELLDIENST FUR PASSAGIERE UND FRACHT

HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO

Abfahrtetages

2. Sept. Post-D. Hammonia 3. Okt. Post-D. Holsatia Vorzügliche Einrichtungen eroter Klasse

(Stantszimmerfluckten), Mittel-Klesse und Zwiedendock, Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle

Einzelholten erfeilt HAMBURG-AMERIKA LIMIE

MADONLING und deren Veriroter in: WIESBADEN: Reiseburo der Hamburg-Amerika-Linie,

Taunusstr. 11. Fernruf 3543. MAINZ: Reiche Klarastr. 10.

F 145

Briefmarken-Auktion

des Frankfurter Briefmarken - Händler - Vereins am 7. und 8. August 1922, in Frankfurt a. M. im Volkabildungahoim, Eschaholmer Anlage 43/41. Besichtigung ebendaselbst Sonntag, 6. August 1922,

10—1 Uhr. iBustrierte Kataloge gratia durch unser Mitglied Herrn Hans Hof, Klüberstr. 14, Tel.T. 5184 und durch alle Frankfurter Briefmarkenhändler.

Für

Brautleute!

meiner Frühjahrs - Aufträge in grosser Auswahl eingetroffen! Blaues Tuch für Mäntel und Paletots per Mtr. 350 Mk., blau Cheviot, Noppen, Hosenstreifen, Velour de laine (Qualitätsware), Ragian- und Ulsterstoffe zu konkurrenzlosen Preisen!

Telephon 1819

Bortieren |

augergewähnlich billig Julius Callmann Schierfteiner Str. 1, 2. Tel. 5209

Offenbacher seder-

& Faulbrunnenstr &

Thelen-Bohlmann

8 nur Faulbrunnenstrasse 8.

Feine Lederwaren und Reise-Artikel

667

zu porteilhaftesten Greisen.

Oroker Breis-Ublahlag! Dentiche Früh-

in allen Stadtteilen. Rorbmöbel

aller Art. Weibe und Bebbig, eigene Anfertig. empfiehlt 3. Mobren. Nömerberg 9.

Kinderwagen große Auswahl preiswert Rauenthaler Str. 14.

Wevershäuser.

Wo

laufen Sie am billigken Strickjaden.
Rindermuntel mit Müke.
Rleider und Jumper in Bolle und Geibe?
Rur bei
21. Langendert - Sender,
Rirchause 48. 3. Et.

neue und gebrauchte, für Wein, Obiri-tuofen, Eflig ufw. in allen Größen Kändig am Lager. Jaghandl, Grilnfeld Smarnherffitraße 26.

Runder Gartentilch 5. Abichlagen, weiß lad., 2 Mir. Durchm., fait neu, ieht preiswert su per-faufen. Etritter, Blatter Strate 134.

Berkaufsstellen

Bornehme lich. Existens!

Ohne tegl. Bortenntnise. Anlernung erfolgt duch Betriebsleiter. Beabsichtige die alleinig. Fabrisationsrechte meines reichspatentamtlich ge-ichlikten

Buntstempels

dusen Sie am bistischen n. andere größere Besirte (auch Ausbard) au verschen Etricfiaden. dindermäntel mit Müse. die Stadt Wissland) au verschen Kleider und Jumper in Bolle und Seide? Ausbarden Harten Drud fämtl. gemünichten Harten Drud fämtl. gemünichten Harten din besirbiger Zusammen, keltige und Samper in beliediger Zusammen, kelting und Größe. Es lasien sich Priefwogene fämtl. gemünichten Harten sie in ieder gefund u. bestlochend Michael sofie. Briefumidiaatopie, Gischen sich Eriefumidiaatopie, Gischen siehen genünichten Harten bei die Genünichten Größen sich die die Genünichten Beiten der einem krößen kändig am Lager. Drudretten Die einmal. Anders werden der weichen der weiche bie in ieder genünichten Größen mit dustigen Alliebes sofort berstellen. Die einmal. Anderswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar macht ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich ich 1000fach desablt, Derren, wollen sich am 1. u. 2. ds. Michaelswar ma



Das Internationale Weltgespräch

Dauerbügelfalte

Fesers Knieschutz verkütet die Kniebeulen in der Hose

Preis Mk. 30.— (mit Perts Mk. 33.—)

Feltz Feser, Erlinder und alleiniger Fabrikant, Frankfurt am Main für Hessen-Nausen, Rheiniand-Westtelen, Faden, Würltemberg, anderen Pilitze und Amiland der Generalvertrieb FRED PELZ G. m. b. H., Magdeburg.

Beachten Sie Sanntage unsere milklärende Amnusce.

Verhentstelle S. Stern. Mauergasse 10.

urg-New York.

Doppelschraubendampfer "Mongolia" Dreischraubendampfer Doppelschraubendampfer "Manchuria" Doppelschraubendampfer "St. Paul" Doppelschraubendampfer "Mongolia"
Dreischraubendampfer "Minnokahda" Doppeischraubendampfer "Manchuria"

12. Aug. "Minnekahda" 19. " 26. 2. Sept. 16. 23. 30.

Frachtdampfort

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston Hamburg-Philadelphia usw. Avskvaft crtellen F41

**American Line** 

Hamburg, Börsenbrücke 2, uder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hot, Wieshaden.

ganze Einrichtungen, Rachläffe, einzelne Stüde, Leppide, Porzellane, Wäsche usw. lauft zu zeitgemäßen Preisen gegen sofortige Kaise

3immermann. Telephon 3253. Sagieren für Berrichaften tofienlos.

Nerostraße 18.







Bis 15. August aur vermittags 1/,9-12 Uhr Sprechstunde.

Karl Märker Dentist Langgasse 1.

Bflaumen Bib, 9 Mt. 3tr. bill pt. Stritter, Blatter Cir. 134 Geschäft

guter Lage, für nur Mille au vert. Geil. ferzen unter D. 628 an n Tanbi. Berlag.

Derrnüberzieher faft nen, preisw. au vert. Braun, Roberfit, 3, 5, 21 Mantolinen, Gifarren Lauten, Biolinen, Banis pert. Seibel, Jahnitr. 34. Reparaturen billigit.

Chaifelongues veritellbar, beite Berard., taufen Sie direft aus ber Politerei Alein. Conlinitrate 3, L Stod.

Solaizimmer, Kuden Baicht, Trum. Spiegel, Chaijel. Tiiche, Betten, Blatraben, Diman ju pt. Matraben, Diwan su vi. R. Graubner, Möbell. u. Gdreinerei. Ablerstraße 3.

Bertifo u. Chaijelongue bill. zu vert. Schornbort, Belenenstraße 29. Serrens u. Damen-Rad preiswert zu vert. Maner, Mellrititraße 27. Sof.

Bestattungs: Unitalt u. Sargmagazin Ernft Müller

Gegt. 1860. Jern, 576. Ballufer Gir. 3. Erb. und Jeuer. Beftatiung. Transporte von und nach endwärds. Bestattungdordner das Bereins für Feuer bestattung. E. B.

Berier u. beutiche, au bobem Breis Aufino Ager, Selenenstraße 15. 1. Telephon 5047. Marttwagen

faufen gefucht. & Ein gut erbaltener Kandwagen

ober pier Radet, rettermanben lofori fauf, gejucht, Bogere

Literflaschen eller Mrt. lowie Steinfrüge

bei Still, Blüderftrob Telephon 6058.

Warnung

Brantlette!
Gebr. saub. nußb.-pol.
Schlafzimmer m. Spiegelichtrans u. weiß. Rarmor Z3 500 Mt. (Inc.) state. State.

Die Sterbegiffer ber Kinder im erfin gebensiahre erreicht im Sommer oft eine erichtedende Söbe infolge des Auftreten pon Brechburchfall und Darmfatarrh. Die loll solchen Erfranlungen deshalb beiteite der geeignete Ernabrung der den genere genabrung der burch eine geeignete Ernabrung der burch eine geeignete Ernabrung der burch eine aceignete Ernabrung bengen und in den Fällen, wo Ar mild nicht zur Verfügung steht, ichwerer verdauliche Rubmild durch Beifost wie s. B. An sete ernat Dicies Nährmittel wird vom sind Verdauungsapparat leicht aufgeiogen, und with nern genom bat lich infolge leiner on in ungesahlten b glangend bewährt.

Statt Karten.

Thre VERLOBUNG zeigen M Karl Denzer Christel Schopp

Holzhausen U. Aar

Juli 1922

Todes-Anzeige.

Allen Berwandten und Befannten bitraurige Rachticht, bas am 29. Juli, nad in 1865 4 Uhr, unfer lieber Bater und Großvater

Nobert Großmann

im 60. Bebensjahre geftorben ift.

haufe bee Gubfriebhofes aus.

In tiefer Trauer : Grau Bilhelmine Grogmann u. ginber. Beerdigung am 2. Auguft 1922, vom Traun

Bermandten, Freunden und Befm bie traurige Mittellung, daß heute normus plöglich und unerwartet, infolge einer Co-ration, meine herzensgute Frau und Tocht unfre liebe Schwefter, Schwägerin und Toch

Frau Luise Wursthorn

geb. Anörr im Alter bon 53 Jahren fanft bem bem

entichlafen ift. Im Ramen ber trauernben hinterbiebend Willin Wursthorn.

2Biesbaben, ben 31. Juli 1922. Bellripftraße 15.

Beerbigung: Donnerstag, ben 3. Mus-nachm. 42/, Uhr, auf bem Gabfriebhof.

Dankjagung.

Gur bie vielen Beweife berglichet nahme bei bem Heimgange unfter ter Entschlatenen, indbelondere Herrn Pfer Lipotd für die troftreichen Worte am die und für die liebevolle Pflege der bei Schweitern fogen wir unfang ber bei Schweftern fagen wir unfern innigften

Familie Bilbelm Schmibl Familie Rael Schmidt. Sonnenberg, ben 31. 3uli 1925